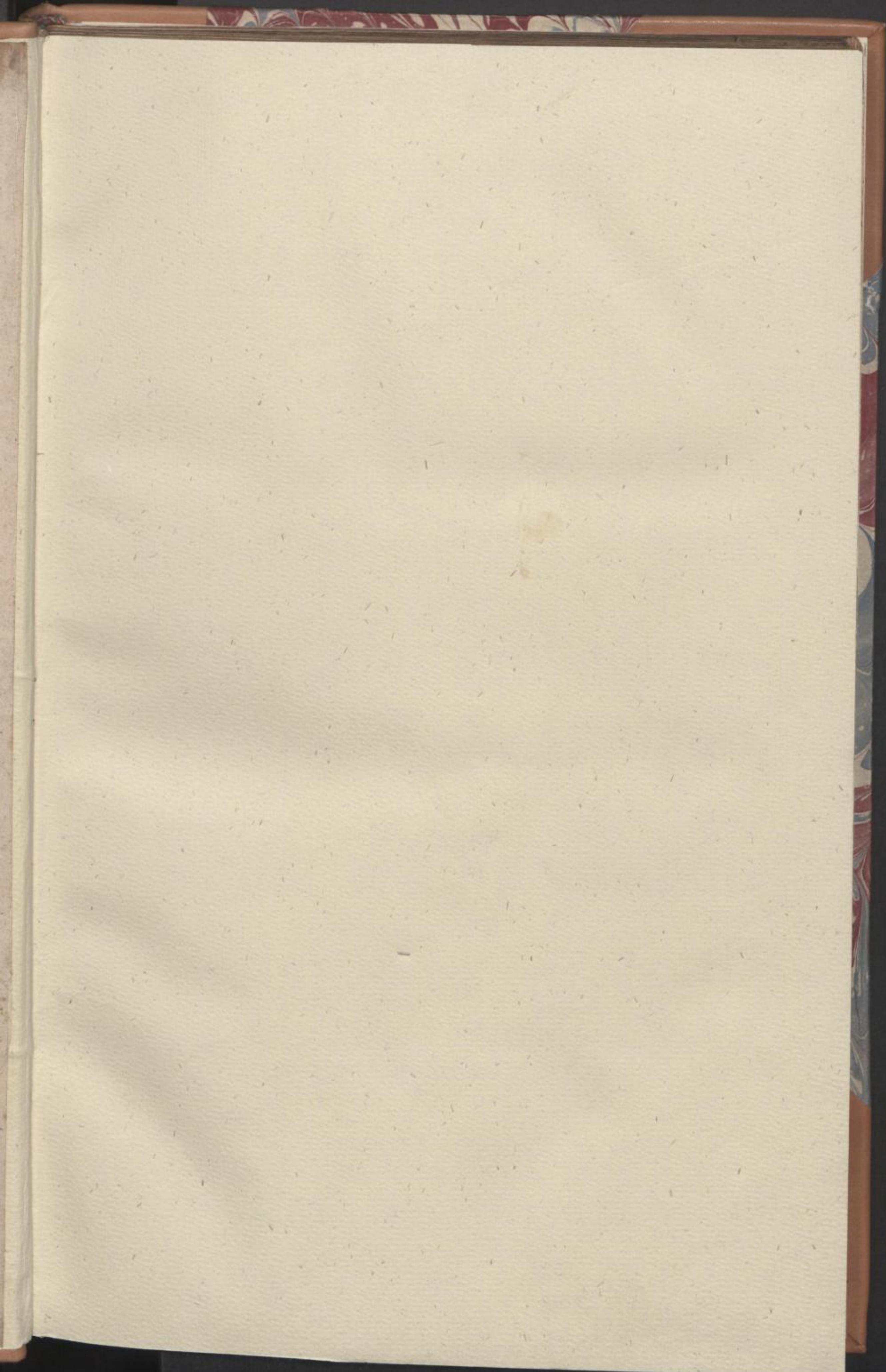


Zusammen 118 Blatt.

In dem Ausmaß Thiel festlau
Für beiden Denkmäler der
Progenie Gg.





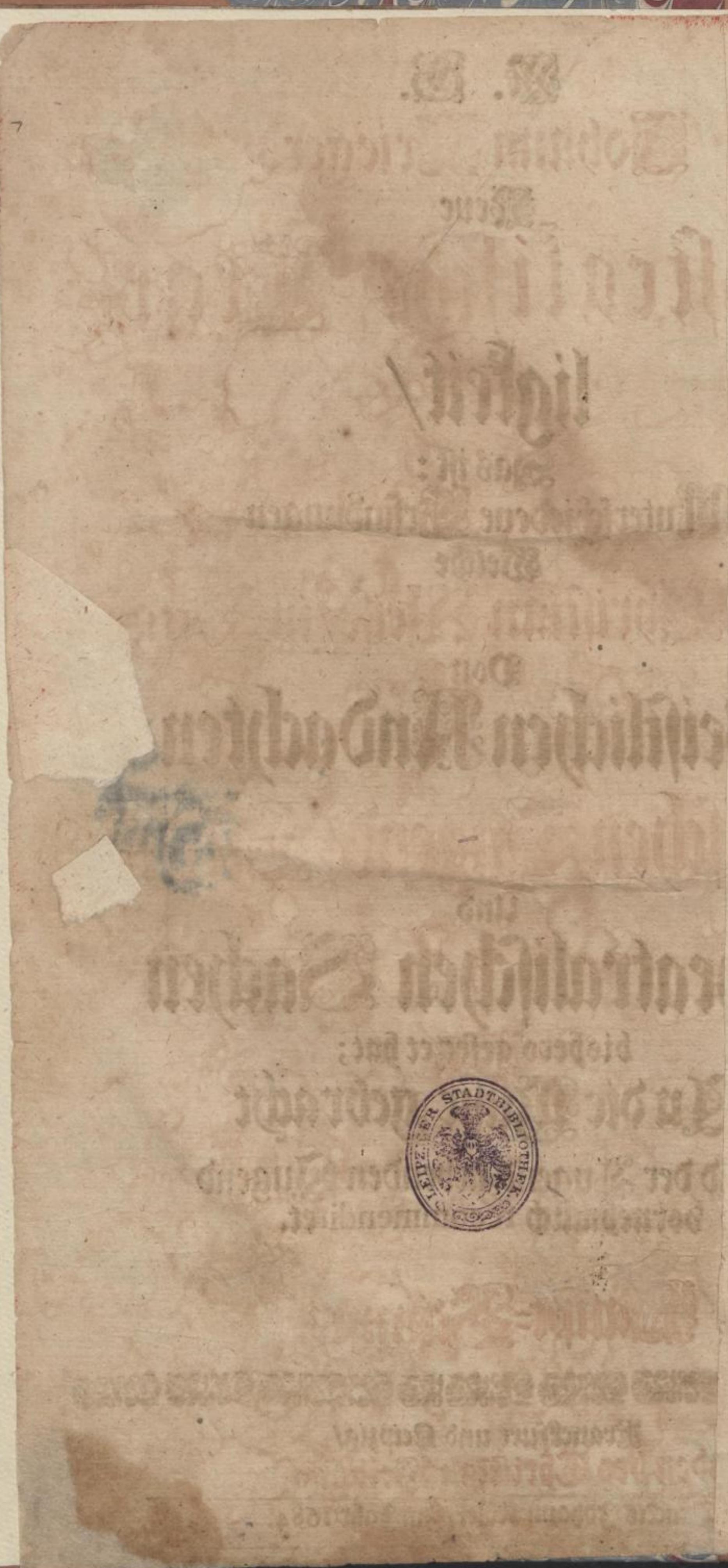
M. B.

Johann Briegers
Neue
Musicalische Erges-
ligkeit /
Das ist:
Unterschiedene Erfindungen
Welche
Herr Christian Weise / in Sittau
Von
Geistlichen Andachten
Politischen Jugend-Liedern
Und
Theatralischen Sachen
bisher gesetzet hat;
In die Music gebracht
Und der Jugend-liebenden Jugend
vornehmlich recommendiret.

Haupt-Stimme.

Frankfurt und Leipzig/
zu haben bey Christian Heidmannen/
Drucks Johann Kölner / Im Jahr 1684.





Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und
Herrn

Ge r i c h t l i c h e r i s t i a n /
Herkog zu Sachsen / Gülich /
E le ve und Berg / Land-Brassen in
Thüringen / Marggraffen zu Meissen / Besürsteten
Brassen zu Henneberg / Brassen zu der March und
Ravensberg / Herrn zum Raven-
stein / &c. &c.

Meinem Gnädigsten Herrn.



Ge hohe Gnade / welche
mir über mein weniges Verdienst oft-
mahls in die Augen und in das Herz
selbst geleuchtet hat; überlässt mir die
unfehlbare Hoffnung / ich werde in un-
terthänigster Offerte gegenwärtiger Arbeit keine un-

X 2

ver-

verantwortliche Kühnheit begangen haben. Es sind
gottselige Gedanken; also eilen sie zu einem gottlieben-
den Fürsten; Es sind Ehr- und Jugendliebende Sa-
chen; also wollen sie daselbst in Schuß genommen wer-
den/ wo sich Ehr und Jugend vor der Tafel besingen/
und in dem Cabinete durch hohe Grempel bestätigen
lassen. Mit einem Worte/es sind Musicalische Ergeß-
ligkeiten/ welche ihren Zweck nicht eher finden können/
als bis ein hoher Patron dieser göttlichen Wissenschaft
die Ergeßlichkeit durch ein liebreiches Erkäntnis fräß-
ig macht.

In solcher Demuthigsten Zuversicht wird alles zu
Dero Glück hingelegt/ mit beygefügten Wunsche/
der grosse Beschützer aller Hochfürstlichen Häupter wol-
le allerseits solche Seiten im geliebtesten Vaterlande er-
halten/ damit man sich einer Politischen und Musicali-
schen Harmonie unverrückt erfreuen möge. Da denn
bey Dero selbst belieblichen hohen Wolwesen ich die be-
ständige Gnade zu geniessen verhosse/daz ich lebenslang
in der That den Yahmen führen möge/ als

E. HochFürstl. Durchl.

Bittau den 1. Mart.

1684.



Unterthänigster Knecht

Johann Krieger.

An

Au den Geser.

S Achdem ich bey Anfretung der Musicalischen Direction in Zittau Gelegenheit bekam/
G Herrn Christian Weisen bey den gewöhnlichen
Theatralischen Spielen mit meiner Composition
zu dienen/ und solche nunmehr nebenst den
Comœdien sollte gedruckt werden: als merkte ich wol/ es
möchten dergleichen Sachen wenig Liebhaber finden/wenn
das Werk nicht mit andern Inventionen vermehret wür-
de/ die sich etwas öffter und angenehmer könnten gebrauchen
lassen. Derohalben that ich bey wolgedachten Herrn Re-
ktor einen Vorschlag/ ob er mir nicht vergönne wolte/in sei-
nen Briefen nachzusuchen/ und etwas abzusondern/ wel-
ches durch meine Music alsodann an gute Freunde kön-
te geliefert werden. Nun hatte er zwar anfangs schlech-
te Lust darzu/weil er ohn dem viel dergleichen an dem La-
ge-Lichte liegen hat/ und desto weniger Flagen dürfste/wenn
ihm gleich eine oder die andere Invention umsonst verder-
ben sollte: doch endlich resolvirte er sich mir dasjenige zu
communiciren/ was er manchem Freunde von vielen Jah-
ren her versaget hatte. Und also wil ich hoffen/ es werde zu
anmuthiger Kirchen-Music, auch zu ergezlichen TafelMu-
sicen/ sonderlich bey enger und stisser Compagnie, gute Gele-
genheit gegeben werden. Da auch meistentheils darauf
gesehen worden/ daß die Sachen nicht allzuschwer und
gleichwohl nach der üblichen Manier gesegnet würden: so le-
be ich des gewissen Vertrauens/ es werde sich ein und ander
Music-Freund diese meine Arbeit zu einer Auffmunterung
dienen lassen/ damit dieses edle Thun noch ferner in Æstirum
verbleiben/ und unsern Nachkommen zu immerwehrender
Ergezligkeit gute Freunde behalten möge.

Son.

ind
en-
ha-
er-
en/
gen
eb-
en/
sst
iff-
zu
ve/
ol-
er-
li-
in
he-
ng

Sonsten wird nicht viel zu erinnern seyn: denn wie die Mensur in acht genommen wird/ und wie man meistens mit einer patience fortgehn mus/solches ist rechtschaffenen Leuten schon bekant. Wo auch ein oder das andre Stücke nicht klingen wolte/ so möchte vielleicht die Mensur am meisten schuld seyn/ da man die also genandten geschwinden Noten auch mit einer übermässigen Geschwindigkeit zu exprimieren gedencet.

Gegen der Druckfehler sol in einem beygelegten Blatte Meldung geschehen. Doch die meisten corrigiren sich gleichsam selber/ wenn man die Sache recht ansieht. Auch wenn der Bass in der Haupt-Stimme mit dem Continuo collationiret wird / so kan manchem Fehler abgeholfen werden. Die Species im General-Bass sind in der Druckerey oft bis auf andere Noten verrücket worden/ davon man doch aus dem Gehöre bald wird zu judiciren haben.

Die Instrumente sind / vornehmlich im geistlichen Theile vielfältig abgewechselt worden/ damit ein Liebhaber oft etwas neues ohne sonderbare Mühe vorbringen möge.

Was auch nothwendig hat müssen in die Partitur gesetzt werden / wie meistens im Theatralischen Theile zu sehen/ das wird man nach belieben leicht judiciren und ausziehen können.

So viel zur guten Nachricht. Und hiermit in ein angenehmes und geliebtes Andencken getreulich befohlen.



An

An Herrn Johann Kriegern/

Als Er

Die Musicalische Ergetzlichkeit zum öffentlichen
Drucke befördern wolte.

Schäf er meinen Rest/den Schatz/der im Papiere
Gleich als ein schlechtes Thun tod़t und verborg
gen blieb:

Denn daß ich nun kein Lied mit Wissen gern verliehre/

Das macht's/sie sind mir ißt des Thones wegen lieb.

Wer eine Zeile schreibt/der fühlt zwar Geist und Leben/

Und samlet solches auch dem Beser heimlich ein:

Doch von der Harmonie wird ihm die Grafft gegeben/

Das todte Zeilen osst dem Leben ähnlich seyn.

Die schöne Zauberer weiß alles zu versüßen/

Gleich wie ein Balsam-Deldas Leder kostlich macht:

Weßwegen soll ich denn das Glücke nicht geniessen/

Das nun so angenehm auf meine Verse lacht?

Wer Seine Noten liebt/wer die Manieren kennet/

Wer die Veränderung im Grunde suchen kan/

Ga iwer sich einen Freund der edlen Music nennet/

Ber siehet mich durch Ihn mit lieben Augen an.

Die Welt ist zwar erfüllt/wo man die Melodien

Von funffzig Jahren her in Rechnung bringen wil:

Doch was die Bauren schon in ihrem Lantze schreyen/

Das überfaubet auch das beste Seiten-Spiel.

Es sol was neues seyn/Das heist/man sol es sezen/

Daß sich kein Spielmañ leicht die Hand verbrennen darfß/

Da wird man so ein Werk vor neu und edel schätzen/

Und wär die Musiwelt schon im Richter noch so scharß.

Gosquin und Clemens sind vor langer Zeit begraben;

Seither hat auch die Welt viel neues ding erdacht:

Und gleichwol müssen sie den Ruhm beständig haben/

Das man sie allerseits als Virtuosen acht.

Joh

ote
tit
u-
fe
ei-
o-
ri-

at-
iφ
iφ
uo
en
ru-
on
en
va.
en.
se-
se-
is-
n-

In

Ich wil kein Richter seyn/es werden andre sagen/
Was von dergleichen Art vor Ruhm zu holen sey:
Indessen darff ich mich und mein Gehöre fragen/
Das fräget unverwehrt ein gütig Urtheil bey.
Gott lasse nur das Land in guten Friede bleiben/
Und freibe manchen Freund zu dieser Jugend an/
So wird mein müder Kiel vielleicht noch etwas schreibē/
Dass er in neue Lust gleich als verkleiden kan.
Wein Zittau lässt sich nicht die Ehre fünftig nehmen/
Dass man den Gottesdienst mit netten Liedern ehrt/
Und also darff ich mich der Arbeit wenig schämen/
Wenn iemand meinen Fleiß im Chore schallen hört.
Wohlan er nehm es hin/was ihm darvon beliebet/
In seiner lieben Hand ist alles wohl verwahrt:
Wenn er den lauten Klang zum stummen Worte giebet/
So wird mein stiller Zweck erst völlig offenbahrt.
Der tapfere Fürste sey den Liedern hoch gewogen/
Der in der Himmels-Kunst Gott selbst in Ehren hält:
Ich weiß/die Hoffnung wird aniso nicht betrogen/
Weil sein Gedächtnis noch den Hohen wolgesäßt.
Immittelst wird er auch denselben nicht vergessen
Der Seinen Namen führt/und Seines gleichen ist:
Er schick ihm etwas zu/so wird er schon ermessen/
Dass mein Gemüthe nicht den Weissen Fels vergift.
Es gehe benden wol/und was sie fünftig spielen/
Daran vergnügen sich die curieuse Welt;
So wird auch meine Lust ein leichtes Läbsal fühlen/
Weil es in Goth und Mühl die Oberhand behält.

In Einschrebs
Chr. Wetse/R.

sen:
an/
reib/
hrt/
ort.
bet/
ge/
ren
allt.
ist:
gist.
R.

Der
Musicalischen Ergetzlichkeit
Erster Theil/
Bestehend
In Geistlichen Andachten.



M DC LXXXIV.

GOTT schaffet uns nicht nur der Welt zu Ehren/
Nicht nur zum Spiel und zu der eitlen Lust;
Die Zunge sol des Schöpfers Ruhm vermehren.
Und dieses sey dem Leser hier bewußt.
Ein jedes Lied verspricht zwar ein Ergehen/
Nicht eben so wie es die Welt versteht;
Der kan allzeit die schönsten Lieder sezen/
Der mit dem Thon auch in den Himmel geht.

M DC LXXXI

I.

Göttliches Andenken.

1. **S**elig wer an Gott gedenk't / der uns Hell und Frie- de
 2. Wer sich in die Welt verliebt / wird im den-cken nur be-
 3. Doch wer Gott im Herzen hat / die- ser füh-let in der
 4. Er ver- si- chert meinen Sinn/daz ich schon erlö - set
 5. Die ser hat das höchste Gut / und er füll- let meinen
 6. Nun mein Gott er halte mich in der Lie be ge : gen
 7. Ja wenn auch mein Seiten Spiel/ neue Lie- der su - chen

1. schenkt; denn er hat/was ihm ge - fällt/und den Himmel
 2. trübe/ weil die eit le Zu- ver - sicht we- nig hält und
 3. That/ daz die wahre Frö - lig- keit in Ge dan cken
 4. bin/ und des Himmels Hochzeit - Tag vor dem To - de
 5. Muth/ daz ich die- ser Frie- dens-Bahn immer nä- her
 6. dich/ und gib un- ver- rück- te Kraft zu des Himmels
 7. wil/ so re=gie= re die sen Thon / nur auf dich und

1. auff der Welt. :::
 2. viel verspricht. :::
 3. wohl ge deyt. :::
 4. rühmen mag. :::
 5. tre ten kan. :::
 6. Wissenschafft. :::
 7. deis- nen Sohn. :::

Erster Theil.

¶ 2

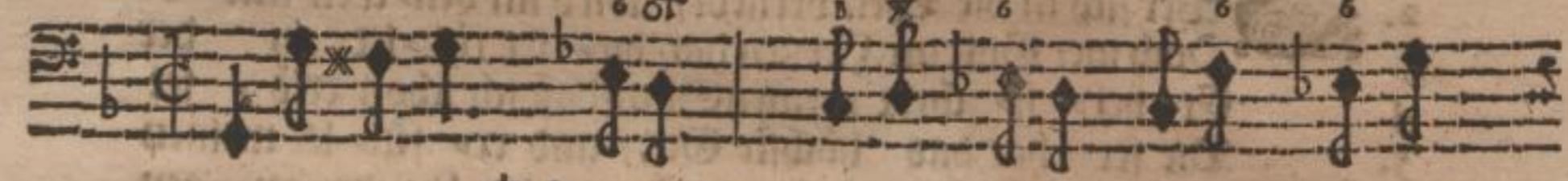
Große

(II.)
Morgen-Abendacht.

Adagio.



1. **B**oser Gott ich komme wieder und er-he-be mei ne
2. Diese Nacht hab ich ge-schlaffen: wird durch Krieg und andre
3. Ach wer weis an welchen Ecken hat des Satans Furcht und
4. Nun der Feind ist ü-ber wunden/ hilff das auch die To ges-
5. Helft das ich mein Amt er kenne/ weil ich mich von Christo
6. Füh-re mich mit deinem Lichte/ das der Nächste gu-te



1. Glieder/ mit der fro- hen Morgen-Zeit; Den von was vor andern
2. Straßen anders wo die Ruh ver-stört/ hab ich in dem sich ren
3. Schrecken/seine Macht hervor ge-than: A- ber da ich hier er-
4. Stunden nach und nach vor ü- ber gehn: Las mich det- ner nicht ver-
5. nen- ne/ le- ge mir die Kräfte bey/ das ich nicht zum über-
6. Früchte meines Glaubens se- hen mag: Las mich auch mein Theil ge-



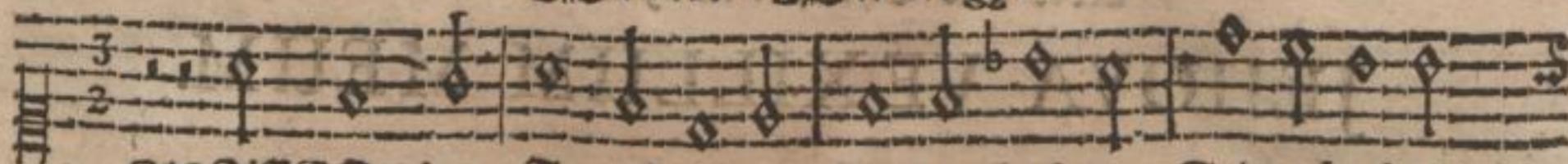
1. Dingen/ sollt ich so lieber sin gen/ als von deiner Gut-tig-
2. Raume/ nicht einmahl im falschen Traume/von der gleichen Noth ge-
3. wa- che/ seh ich un- ter meinem Dache/Licht und Sonne frö- lich
4. ges- sen/ und bis zu dem A- bend-Essen/un- ter deinem Schirme
5. tre- ten/ sondern mehr zum ernsten Beten/ und zur Arbeit fer- tig
6. mis- sen/ so hab ich ein gut Gewissen/ und den schönsten gu- ten



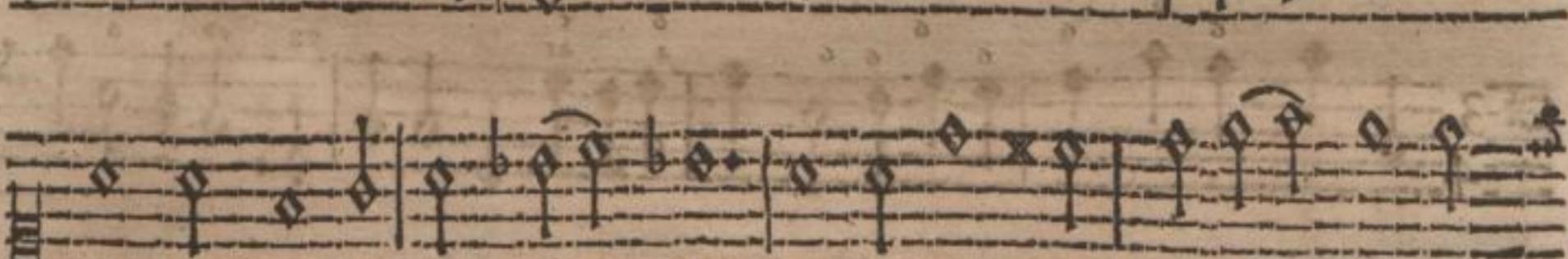
piano
1. keit? :/
2. hört. :/
3. an. :/
4. stehn. :/
5. sehn. :/
6. Tag. :/



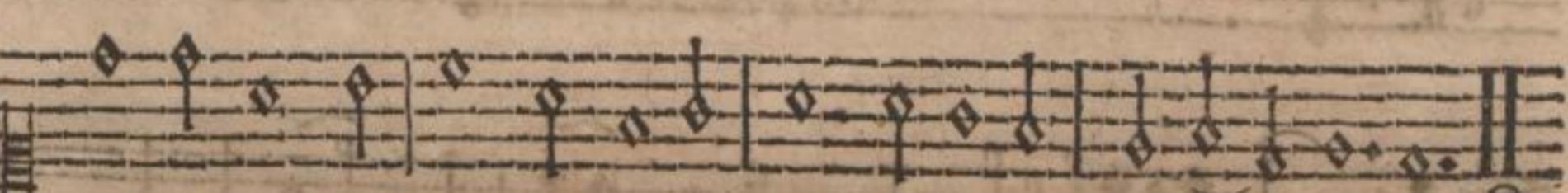
(III.)
Abend-Andacht.



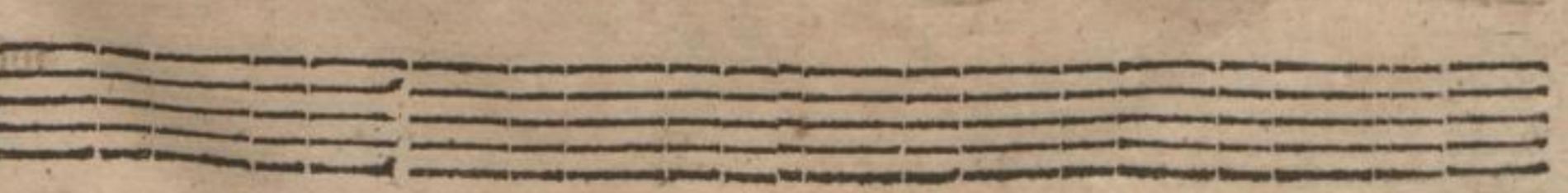
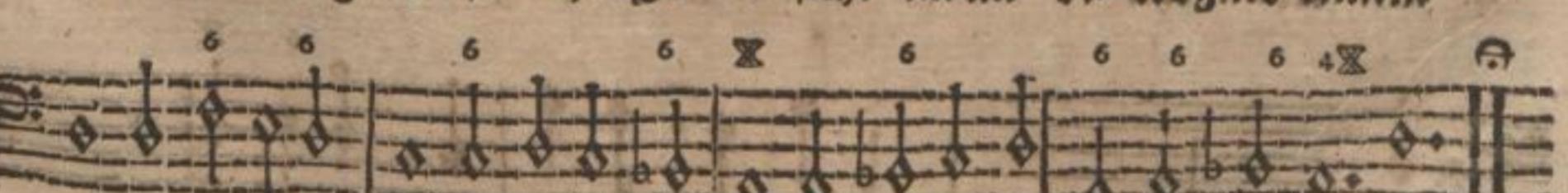
1. Hilf Gott der Tag ist wider hin / daß ich dem Tode näher
2. Das ist die beste Wissen-schafft/wen ich/O Herr/an deine
3. Du hast an mei-nen Leib ge dacht/Du hast die Seele satt ge-
4. Nur solches ist mir herzlich leid / daß ich an statt der Dankbar-
5. Ach tra ge noch mit mir Gedult/ und laß mich keine Sünden-
6. Nun liebster Gott/ich lege mich; Allein der Feind enthebet



1. bin. Nun eil ich zu dem Bet- te/da leg ich al- le Klei- der
2. Kraft/und an den Tod ge- den- kte. So bin ich al- ler Furcht be-
3. macht/du hast mich ganz er- hal- ten: Und weil du so ein Schöpfer
4. seist / dir oft ent- ge- gen stre- be/ und bey der schwe- ren Mis- se-
5. Schuld in die- ser Nacht empfinden: laß mein Ge- wi- sen ru- big
6. sich vor dir und dei- nem Rahmen: drum neh ich dich mein Heil und



1. ab/ als wen ich schon ein sanftes Grab/in meinem La- ger hätte.
2. freyt/und hab in Tod und Lebens- Zeit/den Frieden zum Geschenke.
3. biss/ der sei nes Tho- nes nicht vergißt / so wirstu fer- ner walten.
4. that/ da vor dein Sohn gebüs- set hat/ so frey und si- cher le- be.
5. seyn / und hilf mir al- le See- len- Pein im Glauben über win- den.
6. Licht/ und sag in sol- cher Zu- ver- sicht ein un- be- trugnes Amen.



Über

(IV.)

Über das Churfürstl. Symbolum:

JEHOVA VEXILLUM MEUM.

Sinfonia tacet.



1. Der Herr ist mein Panier / ist mein Panier.
 2. Der Herr ist mein Panier / ist mein Panier.
 3. Der Herr ist mein Panier / ist mein Panier.
 4. Der Herr ist mein Panier / ist mein Panier.



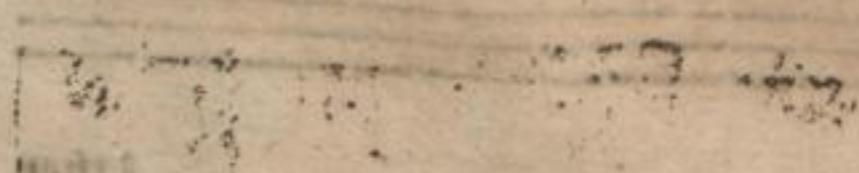
1. :: Last Reid und
 2. :: Weil er bey
 3. :: Ich hal-te
 4. :: Ihr treuen



1. Feindschafft to- = ben/ last al- les wi- drig gehn / so
 2. mei- nen Ah = nen/ die Kir- che samt den Staat so
 3. mei- nen Glau- = ben/ und blei- be ge- gen Zwen Gott
 4. Un- ter- tha- = nen/ folgt mir im Get- ste nach/ sonst



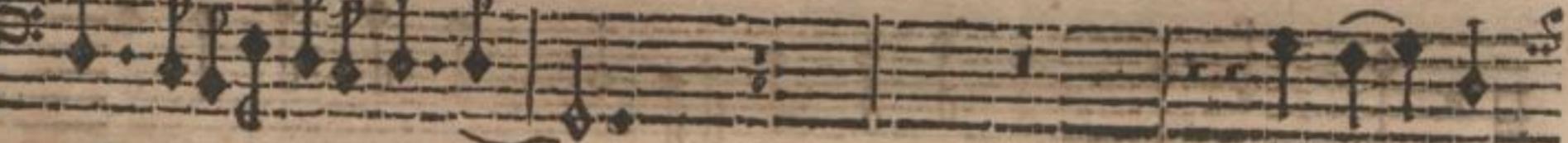
wil



(IV.)



1. will ich doch be - stehn/ und meinen O - ber - K - o - nig
 2. wel ver - si - chert hat. So schreib ich dis in mei - ne
 3. und dem Käyser treu: So kan mir nichts die Kro - ne
 4. sind wie frey - lich schwach: Doch last ihr euch dar - zu ver-



1. le= ben:
 2. Fah- nen:
 3. rau. ben/
 4. mah- nen/

deß Er ist
die Macht der
die blei- bet
So blei- bet



1. gut da- für/ und blei - bet mein Panier/ mein - Panier.
 2. Welt ist hier/ der Herr ist mein Panier/ mein - Panier.
 3. mei - ne Zier/ und Er ist mein Panier/ mein - Panier.
 4. Gott bei mir/des Volks und mein Panier/ mein Panier.



So-

(V.)

Als eine Orgel eingeweihet ward.

Sonata tacet.

Soprano I.



1. Lobe Gott / ∴ in seinem Heiligtum / lobt
 2. Lobe Gott / ∴ in seinem Heiligtum / lobt
 3. Lobe Gott / ∴ in seinem Heiligtum / lobt
 4. Lobe Gott / ∴ in seinem Heiligtum / lobt



1. Gott / ∴ in seinen Heiligtum. Lass ihm zu vollen
 2. Er ist ein Gott der
 3. Dort lässt Er mit Ge-
 4. Wir wollen nichts ver-



1. Ehren die schönsten Lieder hören/ erhebet eu-ren
 2. Freuden/ und kan es gerne lei-den/wieß sich der Freuden
 3. sal-len/ sein dreymal Heilig schallen/ was hindert denn die
 4. schweigen/ und uns in Demuth zet gen/ weil sich der O-dem



1. Mund/ und macht die Ehre kund/ und macht die Ehre kund.
 2. Geist/ in schönen Thone weist/
 3. Welt/ daß sie die Ordnung hält/
 4. regt/ der umfern Mund bewegt/

Aria.

Lobe Gott.

Sop.

(V.)

Sonata tacet.

Soprano 2.



1. Lobe Gott / :: in seinem Heil- lig- thum / lobt
 2. Lobe Gott / :: in seinem Heil- lig- thum / lobt
 3. Lobe Gott / :: in seinem Heil- lig- thum / lobt
 4. Lobe Gott / :: in seinem Heil- lig- thum / lobt



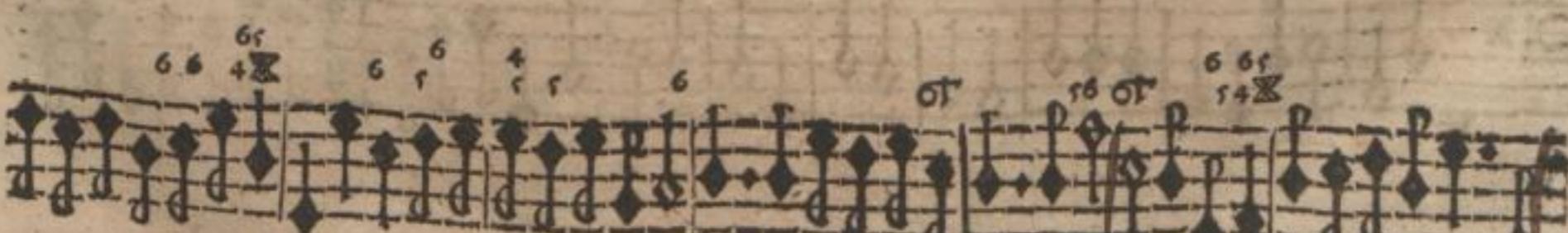
1. GOTT/in seinem Hei- lig-thum. Lass ihm zu vol- len
 2. Er ist ein Gott der
 3. Dort lässt Er mit Ge-
 4. Wir wollen nichts ver-



1. Eh- ren die schönsten Lieder hö- ren/ er-he=bet eu-ren
 2. Freuden/ und kan es gerne lei- den/weñ sich der Freu- den-
 3. fal- len/ sein dreymal Heilig schallen/was hindert denn die
 4. schweigen/ und uns in Demuth zeigen/ weil sich der O- dem



1. Mund/ und macht die Eh- re fund/ die Eh- re fund.
 2. Geist/ in schö- nen Thone weist/ :::
 3. Welt/ daß sie die Ordnung hält/ :::
 4. regt/ der un - sern Mund bewegt/ :::



Erster Theil.

B

Last

Son

(V.)

Soprano I.



1. Lässt auch den Klang bereiten/ mit Pfeiffen und mit Ges-
2. Nur daß wir hei- lig singen/ und Gott ein Opfer brin-
3. Und mehr als dreymahl schreyet/ Gott sey ge- be- ne- den-
4. Er hat uns die- ses Le- ben/ und auch das Heil gege-



1. sen: Denn Ihm gebührt der Ruhm. Lobt Gott/lobt Gott in
2. gen: Denn.
3. et: Denn.
4. ben. Ach för- dert sei- nen Ruhm/ lobt Gott/ :: in



1. seinem Heiligtum/ lobt Gott :: in seinem Heiligtum.



Lässt

(V.)

Soprano 2.

1. Lass auch den Klang bereiten/ mit Pfeiffen und mit Geis- ten:
 2. Nur daß wir hei - lig singen/ und Gott ein Opfer brin- gen:
 3. Und mehr als dreymahl schreyet/Gott sey gebe- ne dey- et:
 4. Er hat uns die- ses Leben/ und auch das Heil ge ge- ben.

1. Denn Ihm ge bührt der Ruhm. Lobt Gott/ lobt

2.

3.

4. Ach för- dert sei- nen Ruhm. Lobt.

1. Gott in seinem Heilighum/ lobt Gott in seinem Heilighum.

Wohl dem, der Gott lobet,
der Gott lobet, der Gott lobet,
der Gott lobet, der Gott lobet,
der Gott lobet, der Gott lobet,

der Gott lobet, der Gott lobet,
der Gott lobet, der Gott lobet,
der Gott lobet, der Gott lobet,
der Gott lobet, der Gott lobet,

Lass
Erster Theil.

B 2

Wenz

(VI.)

Weynacht-Andacht.

Sinfonia tacet.



1. Hr Hirten ver- las- set die fin- ste- re Weide/
2. Das Zepter ist längsten von Juda genommen/
3. Ihr werdet zwar E- lend und Armut h befinden/
4. Wen dieser im stol zgen Je- ru sa- lem lege/
5. Nun suchet im Stalle den hei li- gen Tempel/



1. :::
 2. :::
 3. :::
 4. :::
 5. :::
- der En gel ver-
die Hülffe muß
als wol te der
So folgte kein
wir folgen im



1. kündigt himli- sche Freude;
2. freylich auf Isra- el kom- men.
3. Segen im Stalle verschwinden.
4. Hirte dem prächtigen We- ge.
5. Geiste dem schönen E- rem pel.

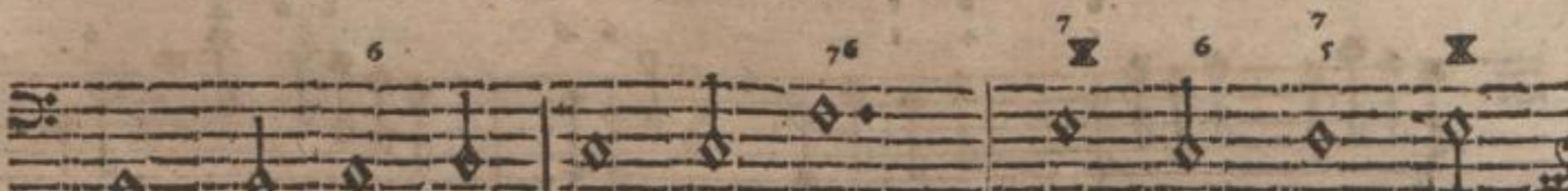
und e- ben ihr
Drum sehet die
Doch dencket das
Nun p flegt er im
Und wol- ten die



(VI.)



1. sol-let vor al- len auf Erden der Zeitung am er- ssen ge-wür- di get
 2. Strahlen mit troben Gewissen/Mes-sias hat al- so den Himmel zu-
 3. Ar-me die Menschlichen Sachen im Himmel versöhnet und se- lig zu-
 4. Stalle vor Wil len zu neh-men/so hat sich kein Hirte der Wohnung zu
 5. Reichen den Man-gel verach- ten/ so wer den wir Jesum nur Himmellic be-



1. werden. Ach/ Ach/ Ach sucht und
 2. riss- sen. Ach/
 3. ma- chen. Ach/
 4. schwämen. Ach/
 5. trachten. Wir/ wir/ wir suchen und



1. forschet/ ach lauf - - - set und ei- let/und ei- let das
 2.
 3.
 4.
 5. forschten/ wir lauf- - - sen und ei- len und ei- len: denn



K.

(VI.)



1. Leben wird unter die Menschen ge theis-
2. let. Das

3.
4.

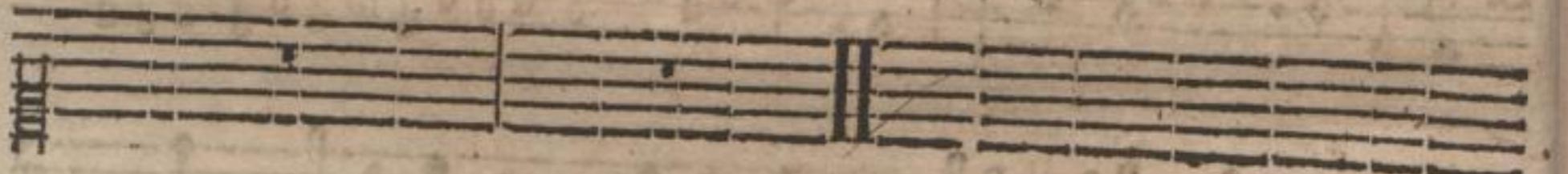
5. JESus wil al- len das Le- ben ertheis-
len/ denn



1. Leben wird unter die Menschen ge theis-
2. let.

3.
4.

5. JESus wil al- len das Le- ben ertheis-
len.



Neue

(VII.)

Neu-Jahrs-Andacht.

Rittornello.



1. JEsus kommt/
2. JEsus
3. JEsus
4. JEsus
5. JEsus

JEsus kommt zum neu-en



1. Jahre/

JEsus kommt zum neu-en Jahr-e

- 2.
- 3.
- 4.
- 5.



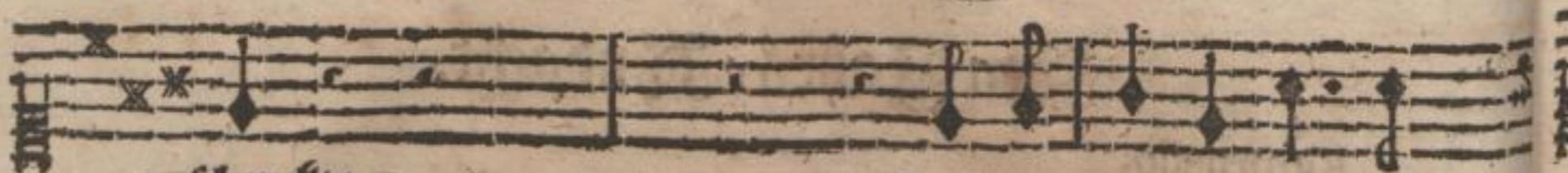
- 1.
- 2.
- 3.
- 4/
- 5.

Welcher an sein Volk gedenk't/ und den theuren Nah-men
 Und vergrüst sein er-stes Blut/ welches Er aus Vie-be
 Gleich als ein ge-lieb-tes Kind/ des-sen Eh-fer leicht ver-
 Al-les wird von Segen neu/ neu-e Lieb und Va-ter
 Wer ihn auff die Armen nimt/ und sein Herz darzu-be-



schendt

(VII.)



1. schenkt;
2. thut/
3. schwind/
4. Kreu/
5. stumt/

Daz des Segens ü- ber-
al- so daß der Himmel
Wen man sei ner Freundlig-
Neu-er Trost und neu er
Die-ser hat ge- wünschte



1. fluß al- le Noth be- de-
2. nicht mehr ein blutig Ur-
3. feit ei - nen treuen Blick
4. Schein/ich muß auch verneu-
5. Zeit/ auch schon hier die Ge-

cken muß.
theil spricht.
ver- leicht.
ert seyn.
lig- keli.

Weil ich
Weil ich
Daz ich
Daz mir
Daz ich



1. nun die Post er- fah- re/
2. nun die Furcht verspa- re/
3. nun den Trost bewah- re/
4. sol- ches wie- derfah- re/
5. nun so viel er- fah- re/

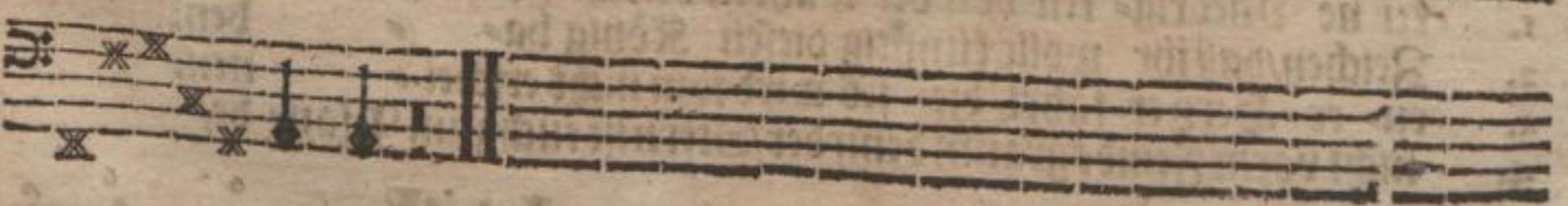
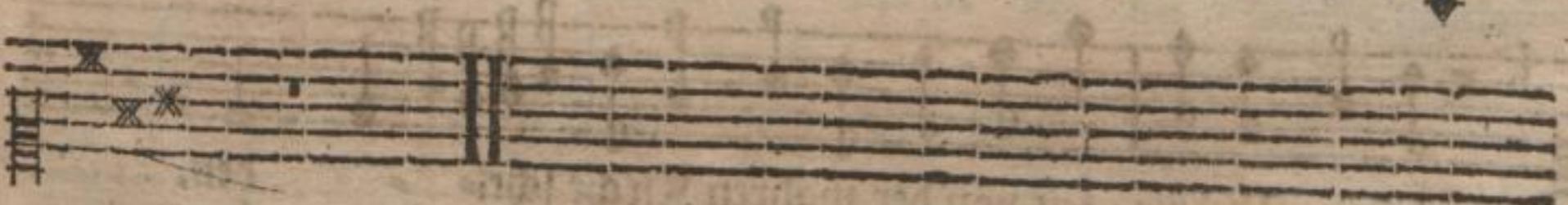
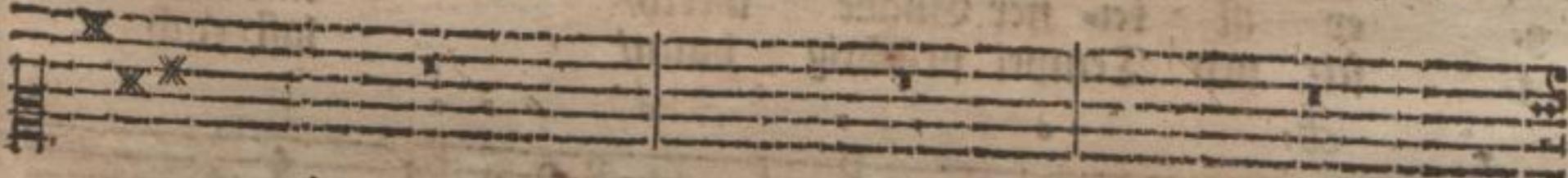
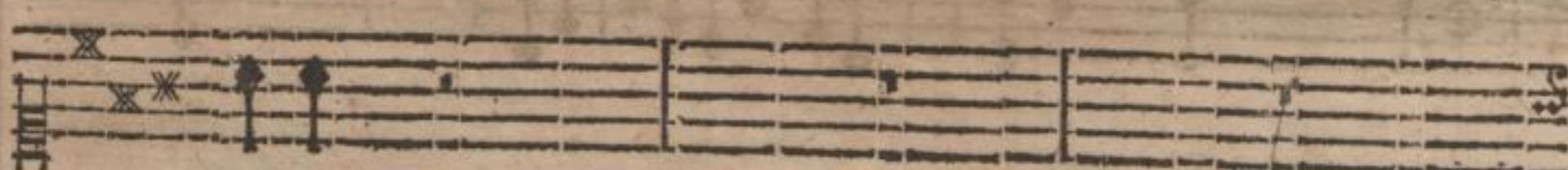
kom ich selbst/kom ich selbst zum
kom
kom
kom
kom



new

ibm(1)

(VII.)



Erster Theil.

C

H. Drey

(VIII.)

G. Drey König-Andacht.

Sonata' racet.



1. Kommet ihr entlegnen Heyden/
2. Bringet die getreuen Gaben/
3. Lasset He ro des mit den Seinen/
4. Gott wil auch in eurem Lande



1. das ist eiu- re Weihnacht - Zeit: Euch sol
2. Weyrauch/Myrrhen/schones Gold/ als ein
3. er ist kei- ner Gnade werth/ und was
4. sei- nen Tempel prächtig bauu/ last euch



1. kei ne Niedrig- keit von der wahren Kirche schei- den.
2. Zeichen/das ihr wollt künftig diesen König ha- ben.
3. eu- er Herz er-fährt/ die- ses wird ihm nicht erschei- nen.
4. nicht vorm Feinde graun: denn der Stern ist euch zum Pfan- de/



Geht

(VIII.)

79



1. geht dem himmels-Lichte nach / dessent- wegen scheint es
2. är- gert euch am Stalle nicht/ seine Pracht er scheint von
3. öf- net eu- re mils- de Hand/ fasset auff die Kni- e
4. daß der- sel- be/ der ihn sieht/ und ihn ler- net o - der



1. hel- le; denn an die ser schlechten Stelle baut der
2. fer- ne/ weil er euch mit ei- nem Sterne lau- ter
3. nie- der/ al- so dann begebt euch wieder in das
4. leh- ret/ in das Gnaden-Reich gehö- ret/ das in



1. HErr sein Schlaff-Gemach/ baut der HErr sein Schlaff-Gemach.
2. Himmels-Glanz verspricht/ lau-ter Himmels-Glanz verspricht.
3. wer - the Mor- gen-Land/ in das wer- the Morgen-Land.
4. al - len Län - dern blüth/ das in al- len Ländern blüth.



Erster Theil.

G 2

Licht

Geht

(IX.)

Lichtmess-Andacht.

Sinfonia.

1. Ich wil in Friede fah-ren/ Ich wil in
2. Ich ic.
3. Ich ic.
4. Ich ic.

1. Friede fah-ren/ in Friede fah-ren. Wo
2. Meu
3. Eb
4. Der

1. frag ich nach der Welt/ die mich ge-fan-gen hält.
2. Jesus hat den Sieg der-en-digt al-ien Krieg/
3. mir das Licht ent-weicht/das auf die Hey-den leucht/
4. an-ge-neh-me Tod vol-len-det mei-ne Noch/

1. Mein Heyland zeiget sich/ an diesen halt ich mich/
2. und al-ien Über-drug/ durch seinen Frieden-Schluss.
3. und des Er-lösers Pracht/ den Völkerkundbar macht.
4. und fängt das Leben an/ mehr als ich wünschen kan.

(IX.)



1. der sol mir al-les offenbah - ren.
2. Worauf sol ich mich langer spa- ren?
3. da sol sich Gott und Seele paa-ren.
4. Gott mag den kalten Leib bewahren.

Ich wil in Friede
Ich
Ich

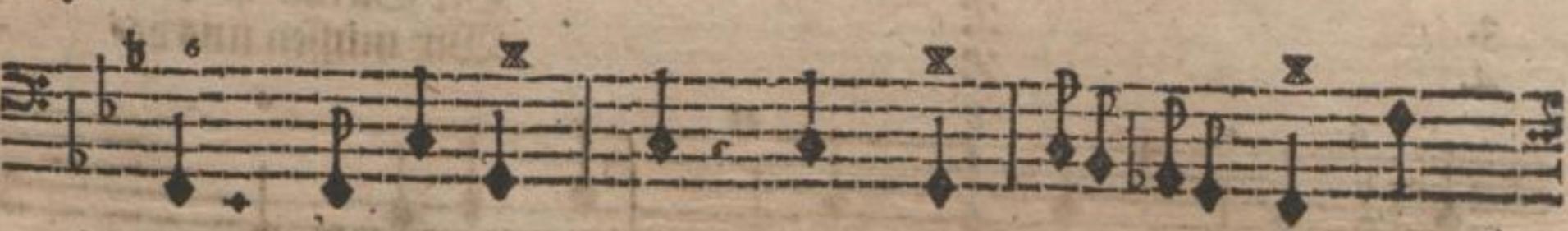


1. fah- ren/ ich will in Friede fah-

1.

2.

4.



1. ren/ in Friede fah- ren.

2.

3.

4.



Oster

(X.)

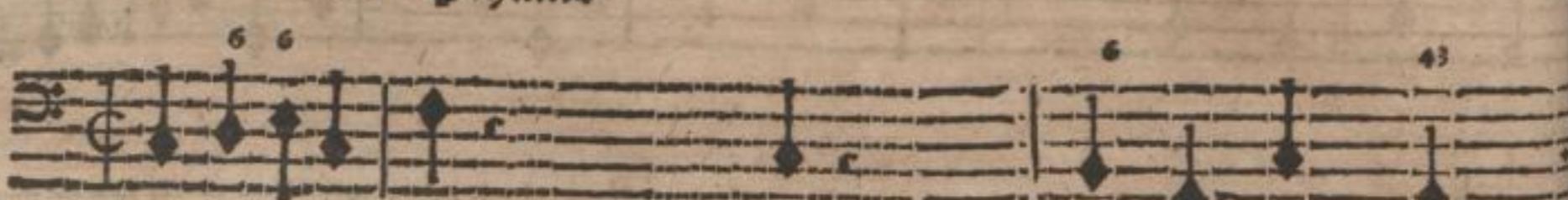
Oster-Abendacht.

Rittornello.



1. Der Heyland hat ge siegt/
2. Der Heyland
3. Der Heyland
4. Der Heyland

der Heyland hat ge-



1. siegt.

Der Heyland hat gefiegt. Er ist hindurch ge-
2. :/ Die Wohnung ist zer-
3. :/ Der Satan ist be-
4. :/ Wir müssen uns be-



1. drun -
2. fid -
3. tro -
4. rei -

gen/ und
ret/ die
gen/ und
ten/ durch

hat den Tod verschlun-
un-fern Trost verseh-
in den Schlund gezo-
dessen Macht zu strei-



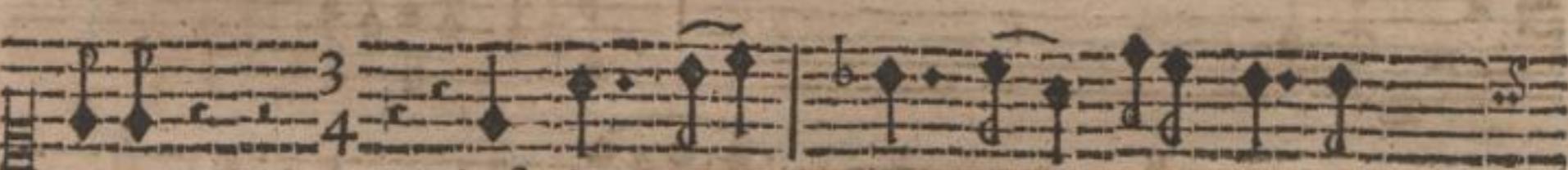
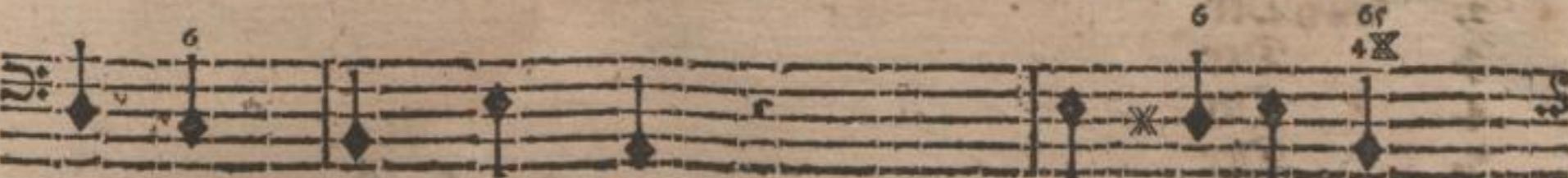
1. gen.
2. ret.
3. gen.
4. ten.

Nun ist im Himmel
Nun klebt an Gottes
S doch wir Menschen
wen sich die schänden

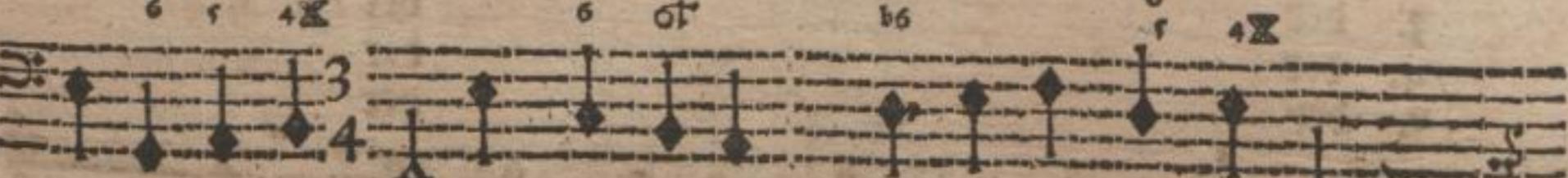


Fries

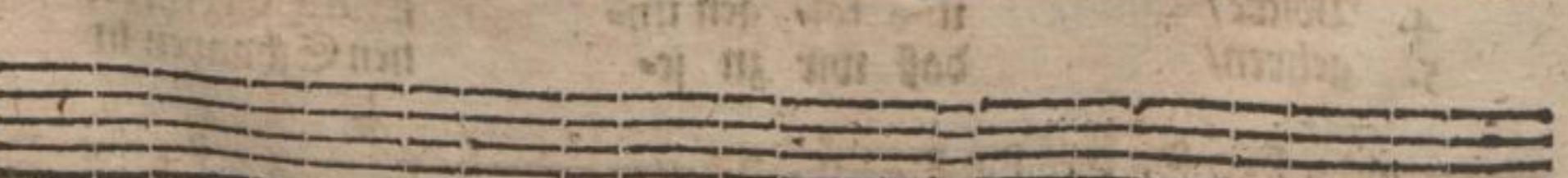
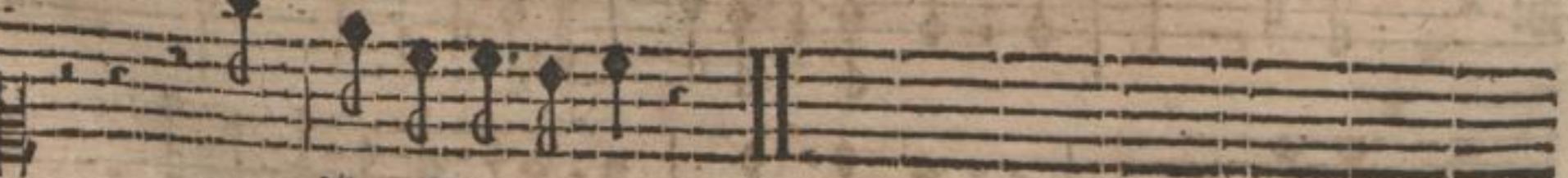
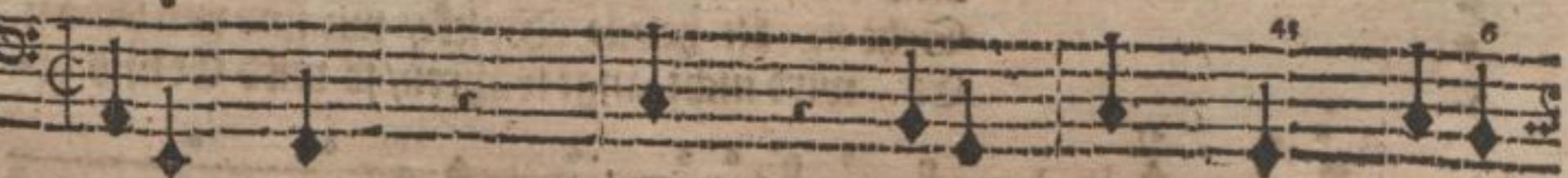
(X.)



1. das nie - mand Gottes Volk he-
2. weil al - les in dem Gra- be
3. da- mit uns Christi Grus ver-
4. So wird die Höle le selbst be-



1. kriegt. Der Heyland hat ge- siegt/
2. liegt. Der der Heyland hat gesiegt.
3. gnügt. Der der
4. kriegt. Der der



Hym.

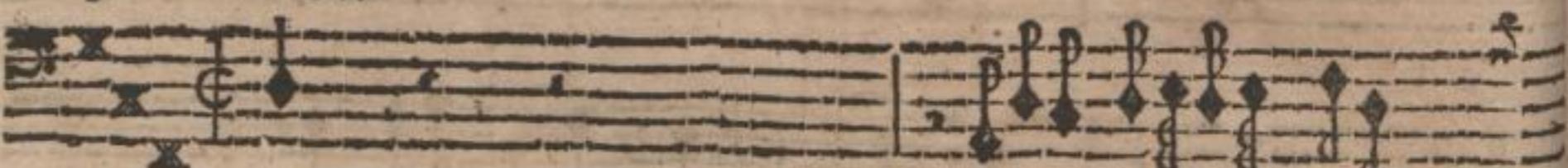
(XI.)

Himmelsfahrts-Andacht.

Rittornello. 2. Cornet: è Fag: Alto.



1. Er Heyland fäh - ret auf/
2. Der
3. Der
4. Der
5. Der



1. der Heyland fäh - ret auf/ der Heyland
2. der der
3. der der
4. der der
5. der der



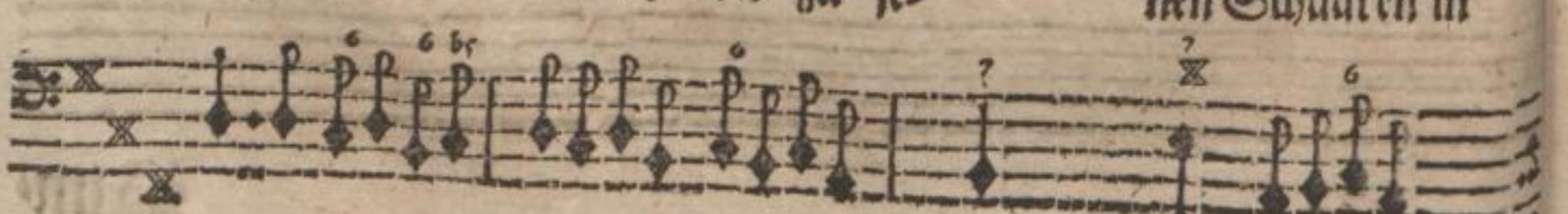
1. fäh - ret auf. Und läßt in den Lüften ein Steges- Zeichen
2. Die uns entge- genstunden/sind glücklich über-
3. Und böh- net uns die We- ge/daz wir im schmalen
4. Geht in die hel- le Wolke/wir sind von seinem
5. Es wird nicht lange währen/so wird Er uns be-



1. stiftten/
2. wunden.
3. Stege/
4. Wolke/
5. gehren/

weil Er die Beu-
Nun le- ben wir
die Strasse nicht
und fol- gen un-
daz wir zu je-

te führet und
im Glauben/ den
verstehen/bis
seum HErrn/der
nen Schaaren in



(XI.)

25

1. als ein Held regie- ret. Ach
 2. darf kein Teufel rau- ben. Ach
 3. wir das Ziel berüh- ren. Ach
 4. wil uns nichts versper- ren. Ach
 5. Fried und Freude sah- ren. Ach

1. Ach Ach Seele folge nach/vollen- de deinen

Lauff/ vol- lende deinen Lauff/ der Heyland

fäh- ret auff/

der Heyland fäh- ret auff.

Erster Theil. D Pfingst

(XII.)
W singst - Andacht.

Sinfonia. à 3. Flaut:



Adagio.

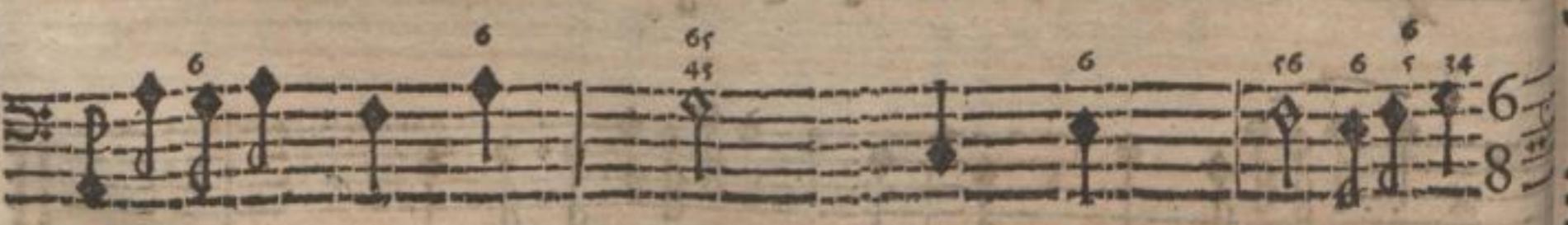
1. Gott giebet sei- nen Re- gen au ff
2. Er sel ber thut das mei- ste zu
3. Wer fraget nach der Hi- ge / die
4. Wo lan die grü-nen Mey- en sind



1. unser trocknes Land/und macht diesen Se-
2. dieser Le- bens-Kraft/weil er mit seinem Gei-
3. uns bisweilen sticht: denn in dem Himmels Si-
4. frö-lich auf ge- stickt/ weil Gott ein solch Gedey-



1. gen durch man- che Frucht be- kant.
2. ste den Pflanzen Mah- rung schafft.
3. ge ver- seigt der Sc- gen nicht.
4. en auch in- ner uns erweckt.



(XII.)

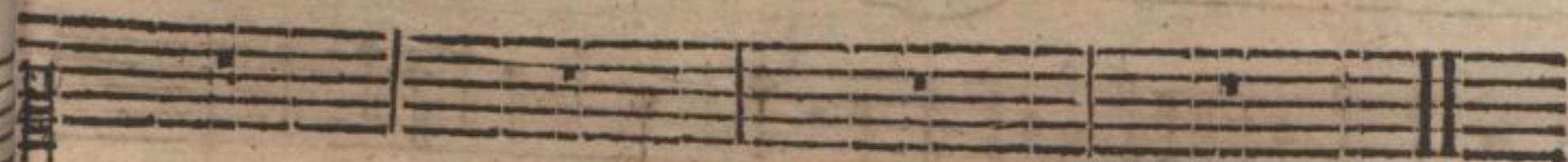
27



1. So müssen die dür- re sten Her-zen er-
2. Wir keimen/wir grü- nen/wir wachsen und
3. Er hat ja die wer-then A- po-stel be-
4. Nun müssen uns Re- gen und Sonne be-



1. weichen und unter dem Regen ihr Wachsthum er-reichen.
2. blühen/ und wissen die Säffie vom Himmel zu-ziehen.
3. gos-sen und ferner ist solcher nie sparsam ge-flossen.
4. dienen/ so halten wir Pfingsten und leben im grünen.



piano



G

Erster Theil.

D 2

M

(XIII.)

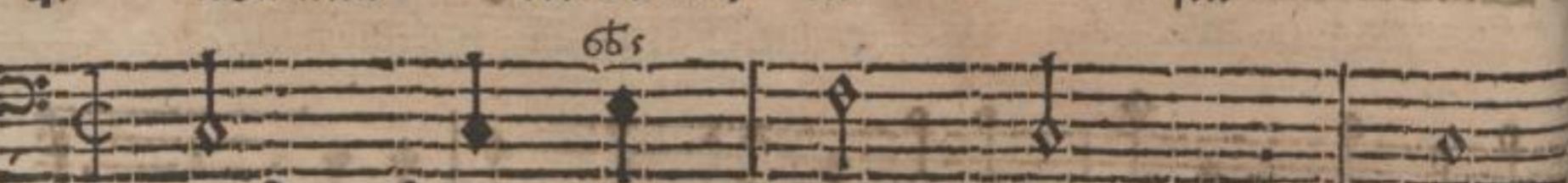
Michaels-Andacht.

Rittornello tacet.

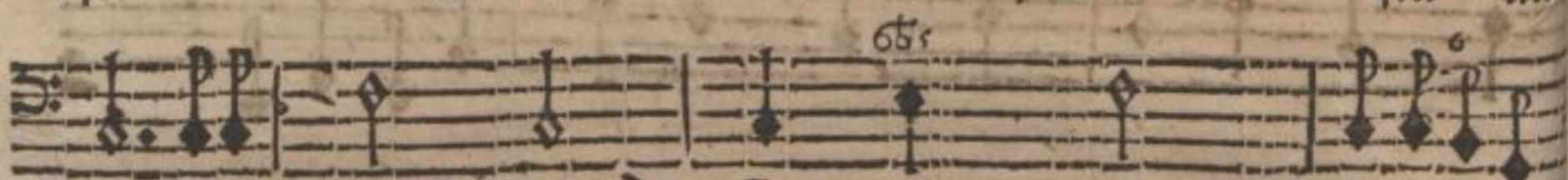
Basso.



1. Er Dra - che bla-set Ler- men/
2. Wiewol er muß verspie- len/
3. Nun sagt man nach dem Krie- ge
4. Wil nun der Drache ra- sen



1. Der Dra - che bla-set Ler- men/ und
2. Wiewol er muß verspie- len und
3. Nun sagt man nach dem Krie- ge nicht
4. Wil nun der Drache ra- sen und



1. wil in solchen Schwer- men dem En-gel wi- der
2. sei ne Schande füh- len: Denn hier ist Gott res
3. als vonlau- ter Frie- de. Das Reich/das Heil/
4. noch zu Fel-de bla-sen/ so hab er gu- ten



1. stehn: da steht er auf der Wolke/und denkt mit seinem
2. Fahne/ die läßt den Dornen krähe/ und schreckt den alten
3. Macht/ das Licht der Gottes Kinder/das Gut der blöden
4. Fug/ Ich ste-he bey den Scharen/die um den König



Vol.

(XIII.)



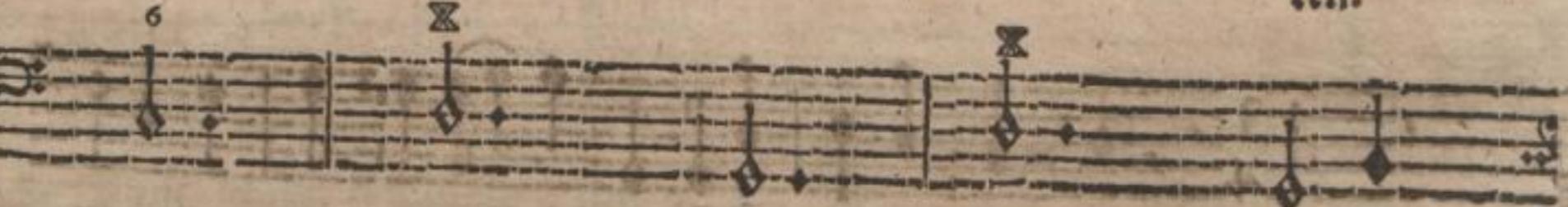
1. Wolke dem Himmel nah zu gehn.
2. Drachen/daz er nicht blei- ben kan.
3. Sünder/ ist d-les wie- der bracht.
4. wa- ren/ als Er den Sa- tan schlug.



1. Sie wollen die Helden des Lebens er- tödten/ drum klingen die
2. Er stürzet hinun- ter und lieget in Nöthen/ so bla- set der
3. Je wei- ter die Feinde vor Schmerzen erröthen/ je lieb li- cher
4. Kein Christe versinket in e- wi- gen Nöthen/ Er höret im



1. Waffen zum scharffen Trompe- ten.
2. Himmel die Sie- ges-Trompe- ten.
3. schallen die Sie- ges-Trompe- ten.
4. Glauben die Sie- ges-Trompe- ten.



1. Drum klingen die Waffen zum scharfen Trompeten.
2. So bla set der Himmel die Sie- ges-Trompeten.
3. Je lieb li- cher schallen die Sie- ges-Trompeten.
4. Er hö- ret im Glauben die Sie- ges-Trompeten.



(XIV.)

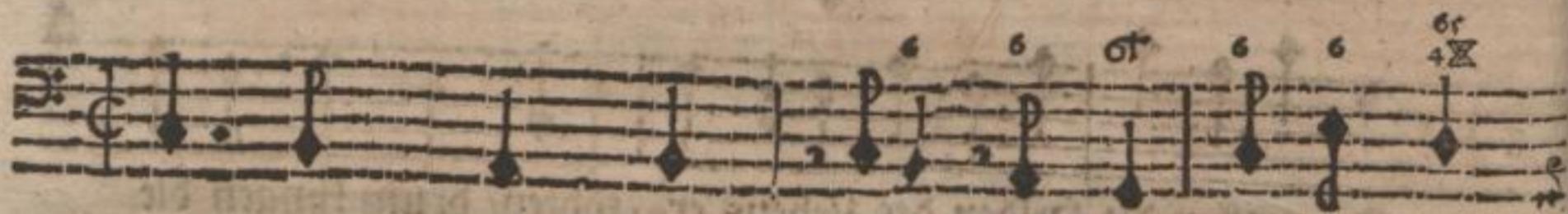
Zu Ende des Kirchen-Jahres.

Ritornello tacet.



1. Gott Lob/
2. Gott Lob/
3. Gott Lob/
4. Gott Lob/
5. Gott Lob/

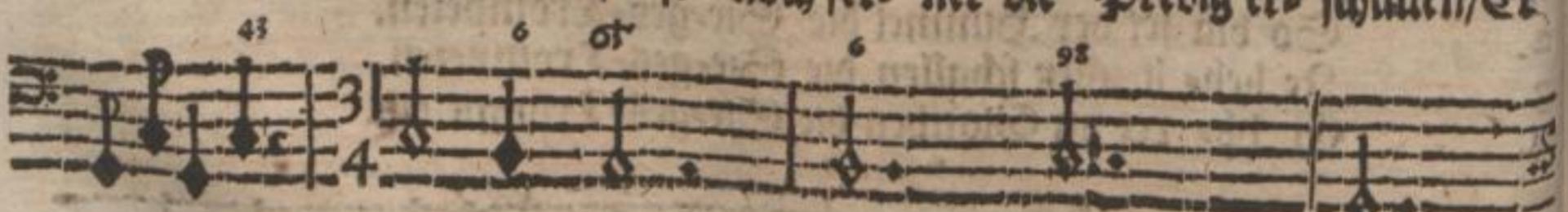
Gott Lob/ Gott Lob die Kirche



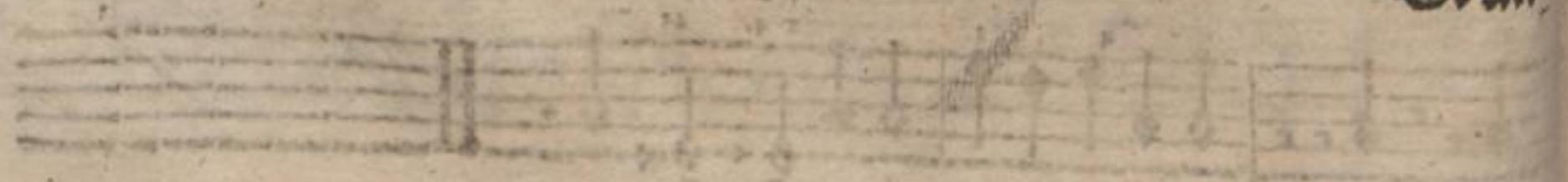
1. blüht/ Gott Lob/ Gott Lob die Kirche blüht/
2. Gott Lob/
3. Gott Lob/
4. Gott Lob/
5. Gott Lob/



1. Die Sonne der Gnaden er-wei set sich helle/ die
2. Kein Mangel ist ir-gend im Lehren er-schienen/ weil
3. Wir ha-ben das letz-te vom Jahre beschlossen/ und
4. Die Fein-de sind tro-hig im Laufen und Rämpfē de-w
5. Der las-se noch fer-ner die Predig er-schallen/ Er



Brum



(XIV.)

1. Brüsten des Heiles eröffnen die Nabelle/
2. red- li- che Leute die Tantal be- die- nnen/
3. gleichfalls am Ende die Speise ge- nos- sen/
4. wünschen die Tochter des Glaubens zu dämpfen:
5. las- se sich Glauben und Leben ge- fal- len/

1. Die Weide des Se- gens hat lieb- li- ches Graß/der Regen vom
2. die Gaben des Himmels er- öff- nen sie klar/ im Tauffen im
3. die feinen ihr fräff- ti- ges Lab- sal ver- sagt/ als welcher die
4. doch al- les ver- ge- bens! ein Hmlis- schet Held hat neben dem
5. Er mehre die Sei- nen in al- ler Ge- fahr/ und gebe den

1. Himmel macht fruchtbar und naß.
2. Beichten im hohen Altar.
3. Gnade mutwillig verjagt.
4. Teufel die Feinde gefällt.
5. Christen ein frisches Jahr.

Drum singen wir
Drum
Drum
Drum
So singen wir

alle

(XIV.)



1. al- le das frö- II. che

2.

3.

4.

5. e-wig das frö- II. che



1. Lied/ Gott Lob.

∴: Gott Lob die Kirche

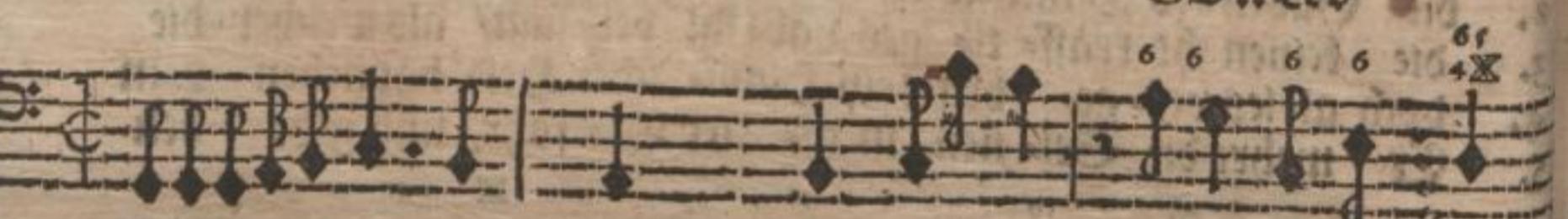
2.

3.

4.

5. Lied/ Gott Lob

Gott Lob



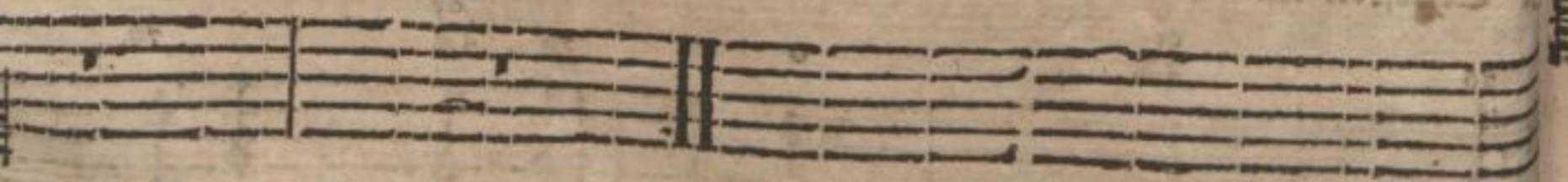
1. blüht/ Gott Lob/ ∴: Gott Lob die Kirche blüht.

2.

3.

4.

5.



2111

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

(XV.)

Auff

Eine Hochfürstliche Person,

Welche
wenig Stunden vor dero Höchst-Sel. Abschiede
ausdrücklich sagete:

Sie hätte ein wunder-schönes Haus gesehen/
man sollte Sie lassen hinein gehen.

Rittornello tacet.

Adagio.

1. Helf Gott/wie glänzet das Gebäude/ das mir mein
2. Ich ha-be we-gen Göt-tes Ehre/ mit wil-len
3. Ach ist mir recht so seh ich die sen/ der mich und

1. Freund im Get-ste zeigt/
2. ket-ne Müh ver-seumt/
3. met-ne See-le liebt/

wie un-be-greiflich ist die
und als so kei-ner falschen
der hat mir oft sein Heil ge-

1. Freunde die sich zu meinem Her-zen neigt/
2. Leh-re/ was unge-ziemtes ein-ge-reumt: weil e-hen die-
3. pre-fsen/ da-von er mir die Lo-sung giebt. Ich bleibe nicht zu

Erster Theil.

wirch-

33

(XV.)



1. wierdlich schaut was Glaub und Trost vor Schlos- ser baut / was
2. Rei- se Tag mir all - zeit in dem Sin- ne lag / mir
3. gu- ter Nacht mein JEsus hat mir auff ge- macht / mein



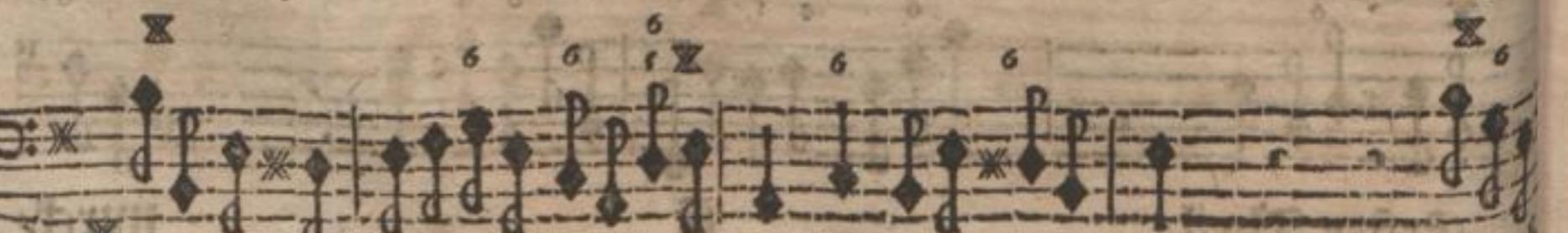
1. Glaub und Trost vor Schlos- ser baut. Ich se- he
2. all - zeit in dem Sin- ne lag. Wie seh' ich
3. JEsus hat mir auff gemacht. Ge- habt euch



1. die ge- wünschten Mauren von Gottes auferwehl- ten Stadt/
2. schon die Tho- re schimmern/die nichts als eingle Per- len seyn/
3. wol ihr dund- len Cro- nen/ ihr Für sten- Häuser fal- let hin;



1. In welchen Jammer/Furcht und Trauren den ewig süss sen
2. wie zeiget sich aus al - len Zimmern ein Glas und Co
3. ich muß in dem Palla- ste wohnen/ da- rein ich ist ge



Wieder

(XV.)

35

piano
was
mir
mein
he
ich
euch
Stadt/
vn/
;

1. Wech- sel hat: Drum wo ich reiss zum Tode bin / so
 2. meng- ter Schein / da wird die Sonne nicht vermiss/weil
 3. la - den bin. Nur last mich gehn ich ret- se fort/und

1. muß ich noch vor mor- gen hin/ so muß ich noch vor
 2. Gott anstatt des Lich- tes ist / weil Gott an statt des
 3. JE- sus ist mein letz- tes Wort/ und JE- sus ist mein

1. mor- gen hin.
 2. Lich- tes ist.
 3. letz- tes Wort.

Ritornello repetatur.

Erster Theil.

C 2

Auff

(XVI.)

Auf ein Frieden-Fest.

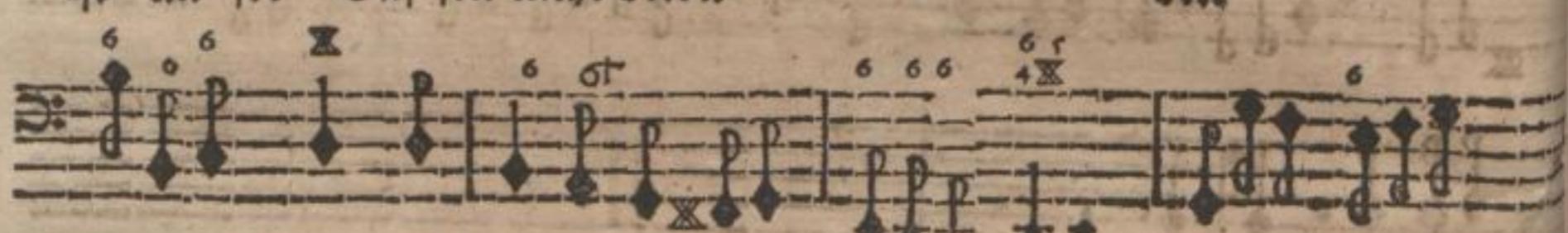
Sinfonia tacet.



1. Ach Du hoher Friedens-Fürst/ der Du niemals müde wirst/
2. Manche Furcht u. Schreckens-Noch dreute vormals Angst und Tod/
3. Ach du helfer zeich zu vor unsern Sinn zu dir empor/
4. Nun wir sagen Ruhm und Dank/daz nunmehr der schnöde Zwang



1. al- len Menschen vor zu ste- hen.
2. doch nun weichen un sre Fein- de:
3. daz wir uns da hin be- ge- ben/
4. un- sre Gas-sen nicht betrü- bet,



1. Deiner Gnade kommt es zu/ daz wir in ge - wis ser Ruh
2. welcher das vergan- gne Jahr/ un- serm Heil zu wi- der war/
3. und in al- ler Hei- lig- keit/ oh- ne Schuld und Seelen-Streit/
4. Sey dem Landes-Vater gut/ welcher in ge- treuer Hüt



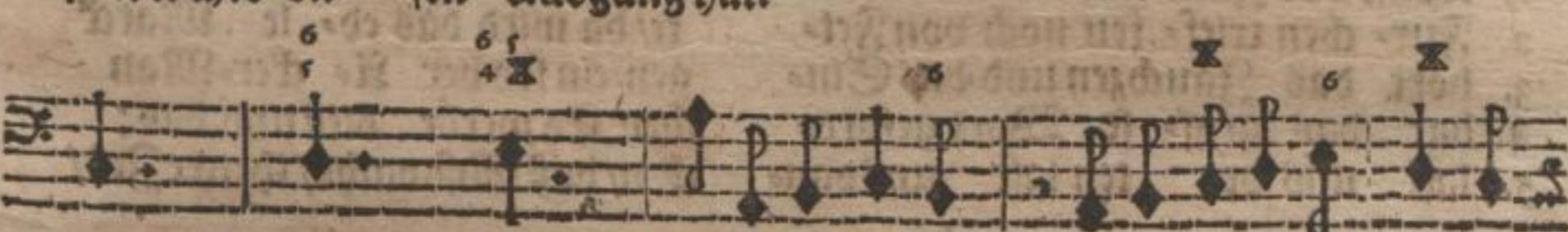
1. dieses Jubel-Fest be- ge- hen, Ach sey
2. macht sich nun zum guten Freun de. Al- so
3. dir zu Ehren künftig le- ben; was dem
4. sei- ne Kinder ehrlich lie- bet. Ge- gnet



und

(XVI.)

37



Dm

(XVII.)

Musse ein Erndte-Gest.



1. Du krönst das Jahr mit deinem Gu-te/
2. Die Furchen trief-sen noch von Get-te/
3. Man hört das Jauchzen und das Sin-gen/
4. Gott hat das grof-se Wort ge-spro-ch'en/
5. Ach last uns be-ten last uns dan-cken/

Du
Die
Man
Gott
Ach



1. krönst das Jahr mit deinem Gu-te/
2. Furchen trief-sen noch von Get-te/
3. hört das Jauchzen und das Sin-gen/
4. hat das grof-se Wort gespro-chen/
5. last uns be-ten last uns dan-cken/

so sin- get Land und Stadt/
da wird das ed- le March-
gen/ein froher Au-cker-Man-
chen: Es werde dies und das;
cken/daz Mischwachs/theure Zeit/



1. weil man den Se-in al- len Ach-
2. sieht Gott-tes Au-
3. So wächst Laub
4. Frost/Hit-ze/ Wan-

gen hat/
ren stark/
macht an/
und Gras/
gig-keit/

der in der
und zeigt
und beut den
so steht die
Gefahr und



SC.

Schew

(XVII.)



1. Schauer liegt/
2. heuf- sig Brodt/
3. be- sten Theil/
4. sich- re Saat
5. Ly- ranney

und al- les Volk ver- gniigt/ so ist uns ferner
tros al- ler Hun- gers-Noth. Da wächet al- les
auch an- dern Leu- ten feil! drum muß d'Schall zum
bis sie den Schnitter hat/ so wird der Bäume
von uns ent fer- net sehn/ Gott ist geiru und



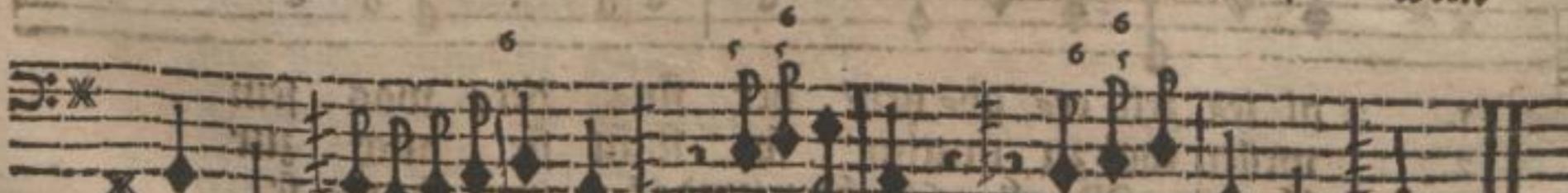
1. wol zu mu- the.
2. um die Wet- te/
3. Himmel drin- gen/
4. Frucht ge bro- chen.
5. wil nicht wancken/

Gott krönt das Jahr mit seinem
Die Fur- chen trief- sen noch von
in dem sie jauchzen o- der
Gott hat das grof- se Wort ge-
wenn wir nur be- ten o- der.



1. Gu- te
2. Fes- te/
3. sin- gen/
4. spro- chen/
5. dan- ken/

Gott krönt das Jahr mit seinem Gu-
Die Fur- chen trief- sen noch von Fes- te.
in dem sie jauchzen o- der sin- gen.
Gott hat das grof- se Wort ge- spro- chen.
wenn wir nur be- ten o- der dan- ken.



Q102

Du
Die
Man
Gott
Ach

Stadt/
Park
an
as;
Zeit/

n- der
geiget
eut den
ahc die
r und

Scheu

(XVIII.)

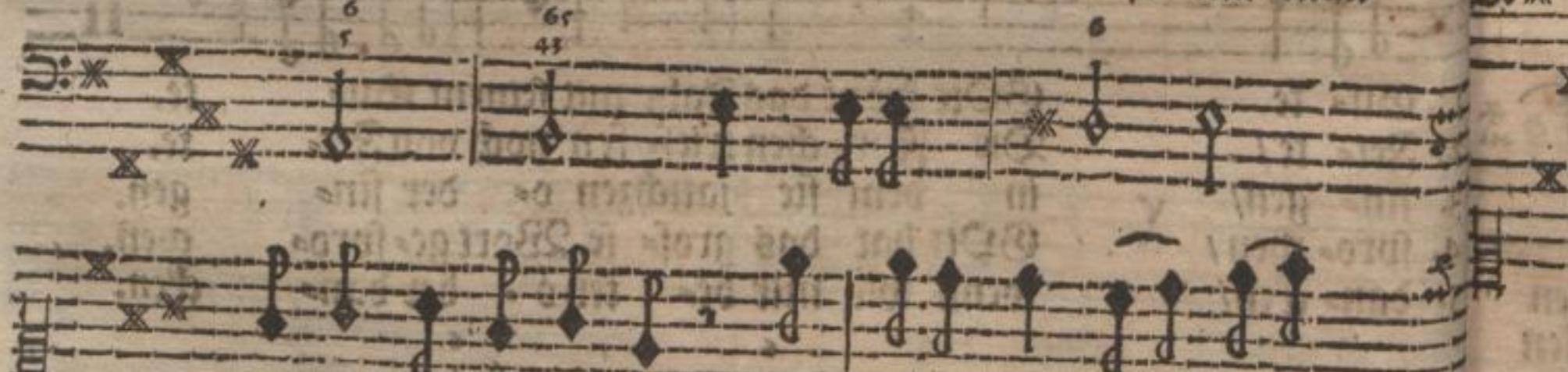
Ruff eine Braut-Messe.



1. Wie se- lig ist ein Mann zu schäzen/ dem Gott ein
 2. Er sitzt in unge- theil- tem Gu-te/ sie folgt ihm
 3. Hat er im Amte zu ver- rich- ten/ daß er von
 4. Geschicht ihm ir- gend was zu Lei-de/ da- bey er
 5. Bekommt er unver- dien- te Feinde/ daß er sich
 6. Herauf er- weisen sich die Früchte/ wen Gott das
 7. Wol dem der sich al- so ver- lie- bet/ daß er im
 8. Ach al- so lernt man frö- lich be- ten/ wen zwey Ge-



1. from- mes Weib beschert; der kan sich
 2. nach in Lieb und Leid: ist ihm bisz
 3. auf- sen sau- er sieht: so weiz sie
 4. sich ent- rü- sten muß; ach so er
 5. kaum be- schü- gen kan/ so hat er
 6. schö- ne Ziel er- füllt: da brent die
 7. süs- sen Bild de schaut/ wie Christus
 8. mü- cher ei- nig sind/ so kan man



1. al se- zeit er- gó- gen/ der fin- det/ was sein
 2. wellen wol zu muthe/ so stützt sie auch zur
 3. schon das Werk zu schichten/ und ist im Hau- se
 4. weckt sie neu- e Freu- de/ durch ei- nen un- ver-
 5. Gott und sie zum Freunde; Gott nimt Er in dem
 6. Lieb im neuen Lich- te/ da sic- het er sein
 7. sich an uns er gie- bet/ er ist der Mann/wir
 8. vor den Himmel tre- ten/bis man den Ge- gen



Herr

(XVIII.)

49

1. Herz begehrt/
2. frö- ligkeit:
3. nur bemüht/
4. hol- ten Kuß/
5. Her- gen an/
6. E. ben-Bild/
7. sind die Braut:
8. ab- ge-wint;
- und tritt den Ebstand freudig an/
wird er von Sorgen an- ge- last/
dass sie den Tisch mit Vie be deckt/
und legt mit sol- cher Schmeichelen/
sie schliesst er in die Ar- men ein/
das auch im Tode noch be- steht/
nimmt sich ein Mensch des Weibes an/
denn Christus nimmt das Mittel ein/

1. weil er kein Wehstand heis- sen kan/
2. so trägt sie auch die hal- be Last/
3. bis al- les Brod nach Vie- be schmeckt/
4. den ganzen Zorn ge- dul- dig bey/
5. und lässt die Leu- te bö- se sehn/
6. wen al- les mit der Welt vergeht/
7. so hater mehr bey uns ge- than/
8. wo zwey in ihm ver- sam- let sehn/
- weil er kein
so trägt sie
bis al- les
den ganzen
und lässt die
wen al- les
so hat er
wo zwey in

1. Wehstand heis- sen kan.
2. auch die hal- be Last.
3. Brod nach Vie- be schmeckt.
4. Zorn ge- dul- dig bey.
5. Leu- te bö- se sehn
6. mit der Welt vergeht.
7. mehr bey uns ge- than.
8. ihm ver- sam- let sehn.

Erster Theil.

S

Bor

Herb

(XIX.)

Vor der Brauung.

Sinfonia tacet.

Canto.



1. **S**o wol- len wir mit Gott den An fang ma-
2. **S**hier steht ein Paar in Gott- tes- Furcht beysam-
3. **R**om zei- ge dich / Du Stif- ter die- ses Stan-



1. chen/sein hoher Spruch erhält den fe- sten Schluss/dass Man und
2. men/das nimt den Wunsch von lieben Freunden an/ den Gott- tes
3. des/ du solst all- hier der Hochzeit Va- ter seym/ da mens ge



1. Weib sich ehlich lie -
2. Gunst vollziehn und meh-
3. dich bei Wirth und Gä-

ben muß; doch daß wir auch in vol- len kan/ dem opf- fern sie die er- sien- sten ein/ und se- ge sie zum See- gen



VOR

B

AUS

G

(XIX.)



1. Glücke la-
2. Lie-bes-Flam-
3. un-sers Lan-

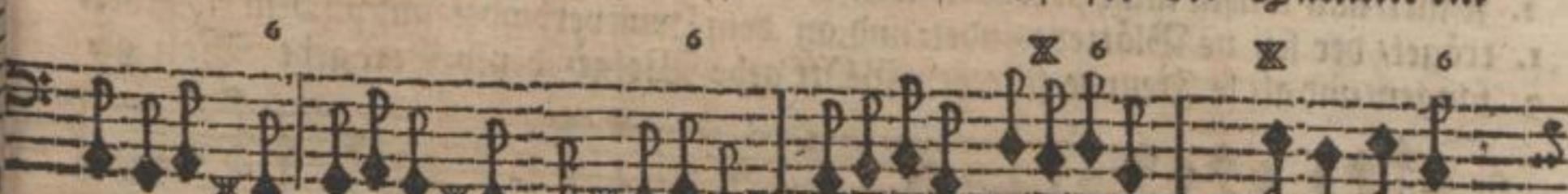
hen/
men:
des;

Das pfleget der
Dass zwischen der
Hier nennet der



1. gütige Vater zu schen-cken/
2. Göttlich un-Himlischen Lie-be/
3. Priester den heiligen Nahmen/

wenn al-le des Gegens im
kein Jammer das iri di- sche
dort ruf-set der Himmel ein



1. Betzen ge-den-cken.
2. Lieben be-trü-be.
3. gnädi-ges Amen.

piano

:::
:::
:::



Erster Theil.

§ 2

Nach

(XX.)
Nach der Trauung.
Soprano I.

Rittornello:



1. Oi dir/ wol dir du hast es gut/
2. Wol
3. Wol
1. wol dir du hast es gut. Nach dem dir Gott begegnet/ und dich von neu en
2. Der Stock ist an- gele- get/ der künftig Trauben
3. Das Trauern ist vergangen/ die Lust wird ange-



1. segnet/ nun wirstu nicht be trübet/ weil dich ein Herze liebet/ weil dich ein Herze
1. träget/ der sei- ne Blätter windet/ und an dein Haß verbindet/ und an dein Haß ver-
3. fangen/ und al- le Freunde schreyen: Gott gebe Wol- dehen/Gott gebe Wol- ge-



1. lies bet: so wird dir neues Leben/ und neue Kraft ge-
2. bins det: nun fehlet es mit nichts an Blüten und an
3. Deps en/ zum schlaffen und zum wachen/ zum lieben und zu



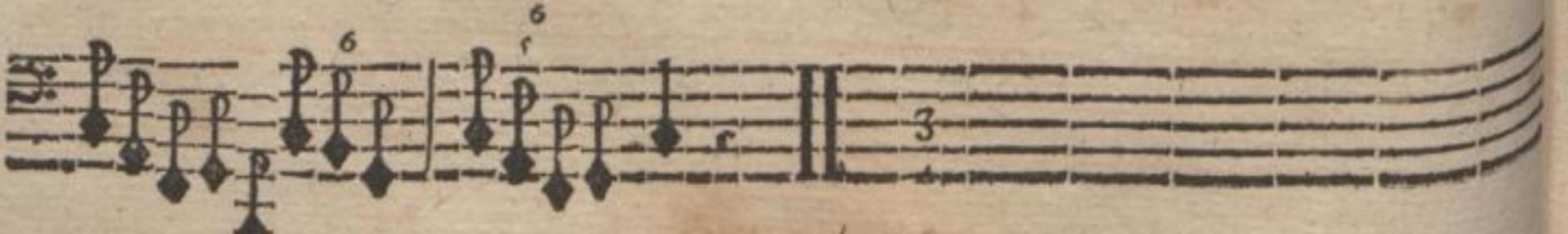
1. geben/ sieh an was Gott für Wuns- der thut/ wol dir/ wol dir du hast es
2. Früchten/drum schöpfe gleichfalls ei- nen Muth. Wol
3. lachen/ so lebt der Geist so wallt das Blut. Wol



1. gut/ : wol dir du hast es gut.



Rittornello.



(XX.)

Soprano 2.

10

Wol dir/ wol dir du hast es gut/

2. Wol
3. Wol

wol

1. dir du hast es gut. Nach dem dir Gott begegnet/ und dich von neuen segnet/ nun
 2. Der Stock ist an- geleget / der künftig Trauben träget / der
 3. Das Trauren ist vergangen/ die Lust wird an- gefangen/ und

1. wirstu nicht betrübet/ weil dich ein Herz ke liebet/ weil dich ein Herz ke
 2. sei- ne Blät- ter windet/ und an dein Haus verbindet/ und an dein Haus ver-
 3. als le Freun-de schrepen/ Gott ge- be Wol- gedeyen/ Gott gebe Wol ge-

1. lie- bet: so wird dir neues Leben/ und neue Kraft ges-
 2. bin- det: nu feh- let es mit nichten an Blüten und an
 4. Dep- en/ zum schlaffen und zum machen/ zum sieben und zum

1. geben/ sich an was Gott für Wuns- der thut/ wol dir/ wol
 2. Früchten/drum schöpfe gleichfalls ei- nen Muth. wol
 3. lachen/ so lebt der Geist; so wallt das Blut. wol

1. dir du hast es gut.

Wol dir du hast es gut.



(XXI.)

Ruff die Kirch-Weihe.

Rittornello tacet.

Adagio.



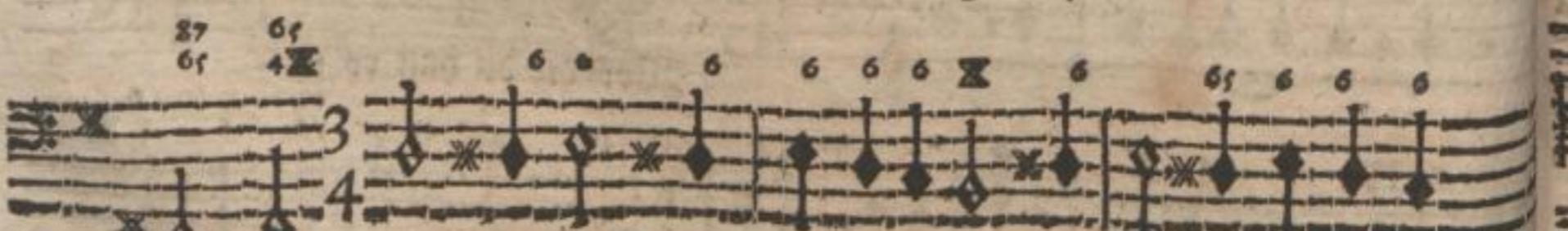
1. Wie lieblich und wie schöne sieht Gottes Wohnung auf/ dru
 2. Kan sich ein Vogel freuen/ wenn er sein Nest er- langt: so
 3. Ein Tag an diesem Orte stellt mehr Vergnigung dar/ als
 4. Gott lasz uns nur als Brüder/ in dir bessammen seyn/ und



1. schallet das Ge- thöne auch ist um die-
 2. müssen wir auch schreyen/dem HErrnen sey
 3. an der eit- len Pfor- te viel tau- send tau-
 4. stüm in un- sre Lie- der mit dei- nem Se-
 ses Hauf-
 ge- dankt/
 send Jahr
 gen ein/



1. Ge se- gnet sey die Zeit/
 2. daß wir an die- ser Statt/
 3. weil hier des HErrnen Geist/
 4. daß sich kein schnöder Feind/



(XXI.)



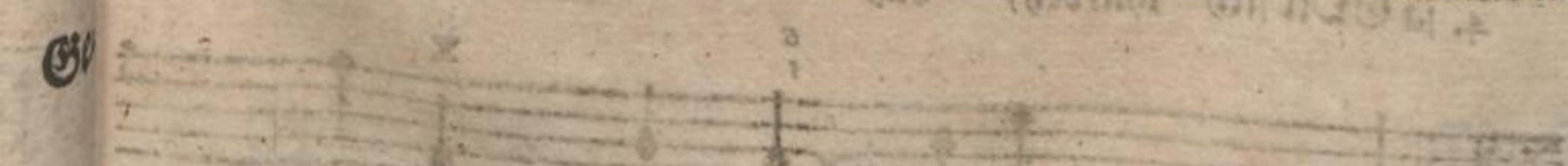
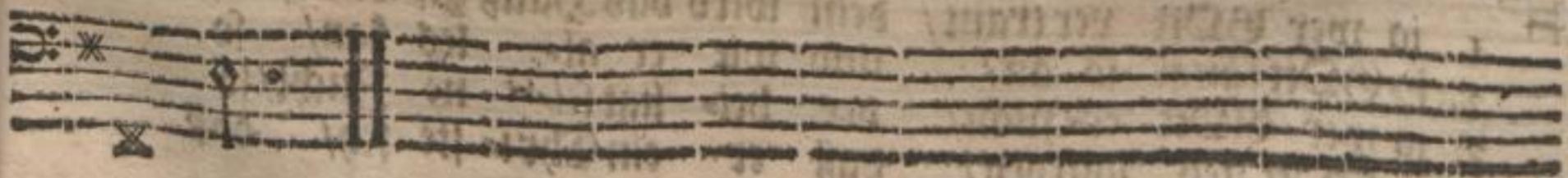
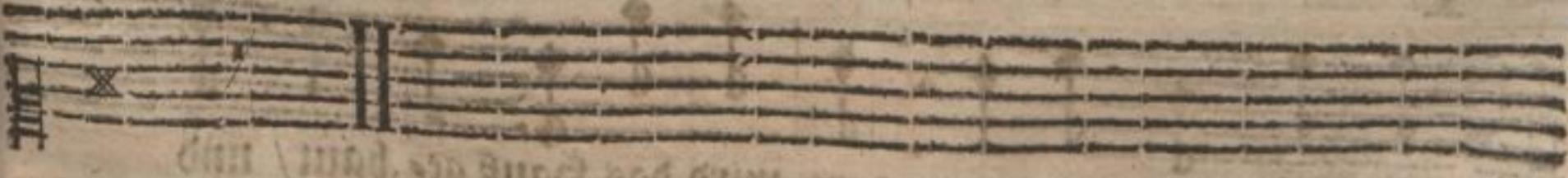
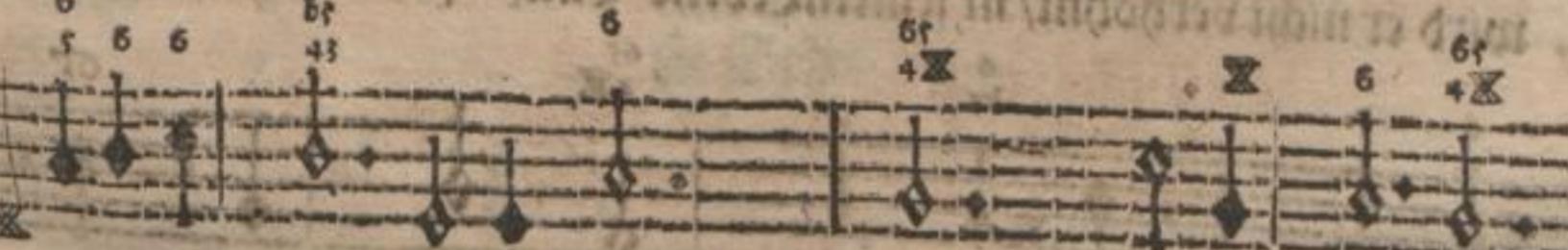
1. gesegnet feyn die Lehren/
2. die sich re Wohnung haben/
3. uns von dem be- sten Theile
4. an die se Wohnung mache/



1. wir so reich-
2. er mit al-
3. ist von Trost
4. son-sten des-
lich hö ren von un ser Se lig- keit/
len Ga ben sein Herd und Feu er hat/
und Helle das höchste Gut ver heiss/
ne Sache zu un ter drü cken meint/



1. von un ser Se ligkeit.
2. sein Herd und Feu er hat.
3. das höchste Gut ver heiss.
4. zu un ter drü cken meint.



(XXII.)

Muss die Geburth eines lieben Sohnes.

Mit 4. Stimmen.

1. Da kommt der kleine Sohn/der klei- ne
 2. Da kommt der lie-be Sohn/der lie- be
 3. Da kommt der fromme Sohn/der from- me
 4. Da kommt der be-ste Sohn/der be-ste

1. Sohn/der Kern von Gottes Segen/dah sie ihr höchstes Gut/ ihr
 2. Sohn/und was die Eltern hoffen/worauf die Freude zielt/wenn
 3. Sohn/der ist so zwar mit weinen den Durst bekennēt/mus/ doch
 4. Sohn/er lebet nach der Taufe mit seinem Gott versöhnt/ so

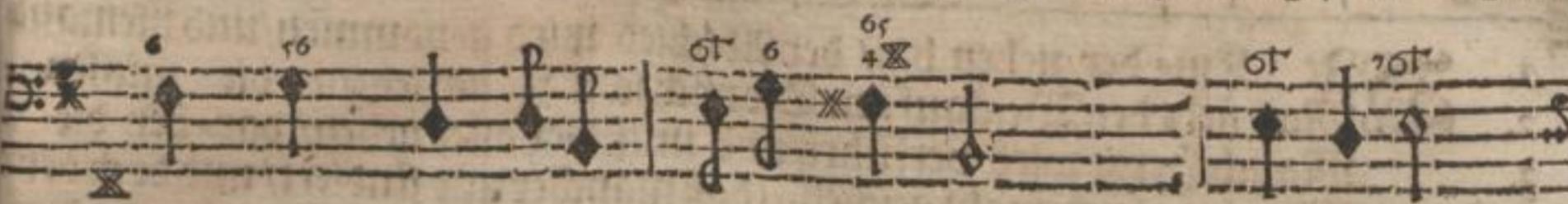
1. Eben-Bild/ihr Blut ins zarte Bettie le- gen. Ach/ ach/ ach
 2. man mit Kindern spielt/das steht hier gleichfalls of- fen. Ach/ ach/ ach
 3. sol kein überdrus hennachmahl mehr erschei- nen. Ach/ ach/ ach
 4. wird er nicht verhöhnt/in seinem Lebens-Lauf. se. Ach/ ach/ ach

1. ja wer Gott vertraut/ dem wird das Haus ge- baut/ und
 2. ja Gott fängt so an/ und wie er al- les kan/ so
 3. ja wer Gott er- sucht/ der hei- liget sei- ne Zucht/ so
 4. ja Gott sieh ihm bei/ das er ein Chri- ste sey/ das

(XXII)



1. wird es gleich verzogen/so bleibt man un betrögen/sie wissen hier da-
 2. wird er auch mit Lachen den Fortgang lustig machen/nur nehmst den Gnade
 3. dasz die Kinder blühen/und sich fast selber ziehen; der halben sieht man
 4. er den Heyland nenne/und sei ne Kraft erkenne/so bringt er gnung da-



1. von. Da kommt der kleine Sohn/der klei- = ne Sohn/der
 2. Lohn. Da kommt der liebe Sohn/der lie- = be Sohn/der
 3. schon/da kommt ein frommer Sohn/ein from- = mer Sohn/ein
 4. von/und heist der be- ste Sohn/der be- = ste Sohn der



piano

1. flei-	:	ne Sohn.
2. lie-	:	be Sohn.
3. from-	:	mer Sohn.
4. be-	:	ste Sohn:



Erster Theil.

G

Christ-

49

(XXIII.)

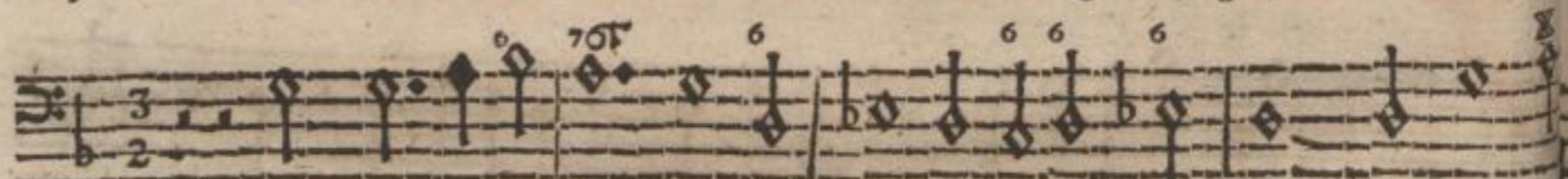
Christlicher Eltern Gedanken / wenn ihre Kinder
auff die Universität ziehen.

Aria

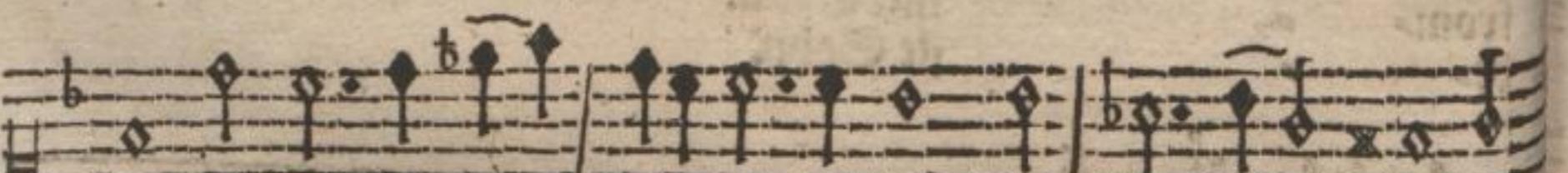
Mit 4. Stimmen.



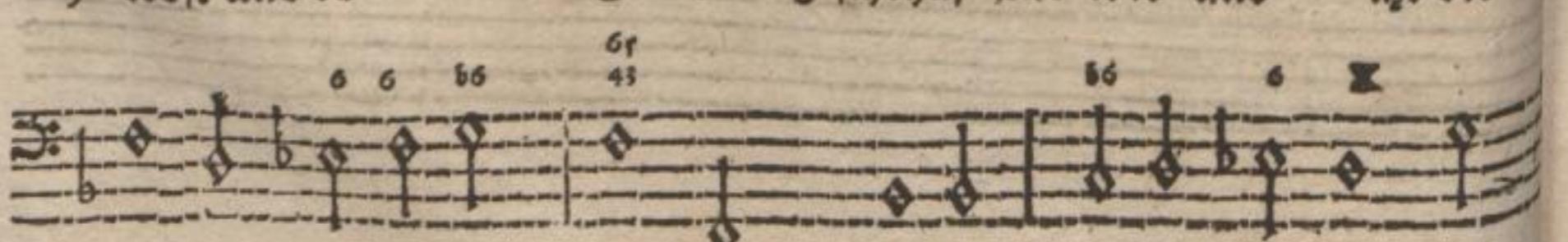
1. Die Kin- der ziehen hin/ der Abschied wird genommen/ und nseine
2. Man sieht den Weltlauf an. Die noch so frö- lich leben/ die müssen
3. Manch Herz wird verführt/ und muss die Laster lieben/ dar- bei di
4. Es kan auch wohl geschehn/ daß mancher gut studiert/ und doch
5. Wo- lan man tre- te nur in Ettes Furcht zusammen/ so wird



1. ist ge- wiß/ ob sie auch wi- der kom- men; die Liebe schäme
2. oft den Zoll vor hundert Schwäche ge- ben. Und wo verfließt
3. Freunde sich bis auf den Tod be- trü- ben; Ja die- ses e- bi
4. Leu- te Gunst am Ende we- nig spü- ret. Die Jahre fliessen
5. Un- glück s- Fall uns schrecken noch verdam- men. Der Auszng sol



1. sich/ daß man viel We- sens macht/ und gleichwol saget
2. Jahr/ da nicht ein Lie- bes- Kind die letz- te Todes-
3. heißt die höch- ste To- des- Noth. Wer nichts im lernen
4. fort: Allein was uns er- gezt/ das wird auff andre
5. trost und ob- ne Furcht geschehn/ und wer uns ist ver-

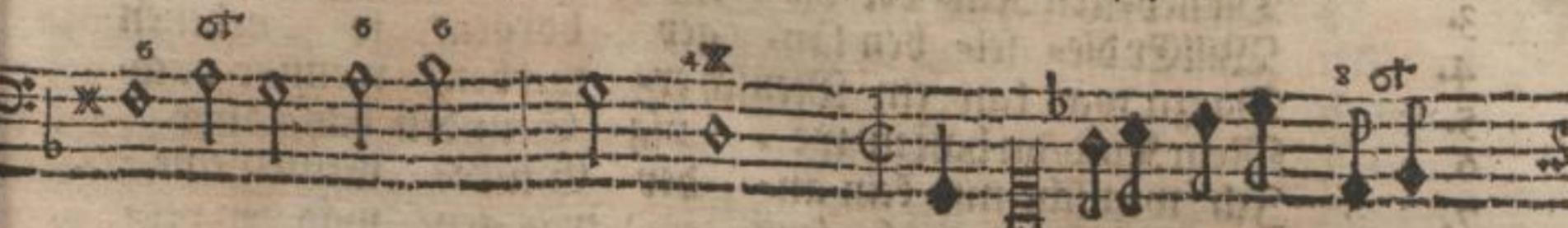


(XXIII.)



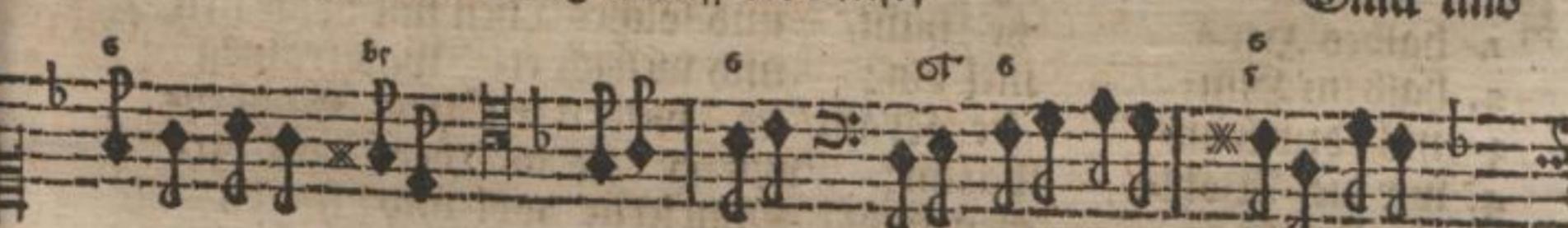
1. sie mit Trau- ren gu-
 2. Ruh in frem- der Er-
 3. lernt, der ist im Le-
 4. Zeit zur Hoff- nung aus-
 5. läst, der sol uns, wie-

te Nacht. Dennoch auf der glei- chen
 de findet? Doch Gott lob das gu- te
 ben todt. Dennoch wo die El- tern
 ge- sezt. Doch wer meistert Gottes
 der schn. Gott sei Vater und be-



1. Wegen sucht die Klugheit ihren Segen.
 2. Glücke bringt die meisten noch zu rücke/
 3. beten, wird kein Sohn zu tieff getreten/
 4. Sachen? die- ser Va- ter wirds wohl machen/
 5. wei- se Glück und Se- gen auff der Reise/

sucht die
 bringt die
 wird kein
 die- ser
 Glück und



1. Klugheit ihren Segen.
 2. met- sten noch zu rücke.
 3. Sohn zu tieff ge- treten.
 4. Va- ter wirds wol machen.
 5. Se- gen auff der Reise.

piano



Erster Theil.

G 2

Wer

(XXIV.)

Begräbniß- Andacht/ bey der Leiche eines lieben Kindes.
Adagio. Aria mit 4. Stimmen.

1. **E**r wil mich nun von JE- SU scheiden/ weil Er mein
2. Ich fra-ge we- nig nach der Er-de/ weil ich schon
3. Die lieb-sten Kin- der die wir ha- ben/ ent- stehen
4. Will Er die- sel- ben län- ger borgen/ so nehmen
5. Darzu was kan ein Mensch er- werben/ wenn er nach
6. Mein Kind/du hast in we- nig Stunden das ganze
7. Ich wünsche mir kein an- der Glücke/ wenn meine
8. In- des- sen wil ich gern er- tra- gen/ was der ver-
9. Ich weiß/die Stunde wird er- schei nen/ Gott lasse



1. halbes Her- ge nimt/ und solches Theil mit höch- sten
2. halb im Hün- mel bin; und wen ich et- was traurig
3. nicht durch un- fre Krafft/ sie bleiben Gottes, Gnaden-
4. wir die Wohl- that an; will er sie a- ber dort ver-
5. al- len Sa- chenstrebt? Man lerne wol und se- lig
6. Le- ben aus- stu- diert; nur dieses ha- stu nicht em-
7. Stunde kom- men wird/ da sey im letz- ten Au- gen-
8. borgne Gott be- fiehlt/ der bald durch Freude/bald durch
9. sie nur bald ge- schehn/ da werd ich selber samt den



1. Freuden zu seiner Liebes- Lust bestimt? Ich merke
2. wer- de/ so fleugt der ganze Geist dahin/ der le- bet
3. Ga ben/ der solche Wunder täg- lich schafft: Drum schick
4. sor- gen/ so bleib es gleich so wol gethan; Er weiß an
5. sterben/ so hat man lan- ge gnug gelebt/ und al- les
6. vfunden/ was man vor Angst im To- de spürt/ wennd das Ge
7. Blicke mein JEsus ein getreu- er Hirt/ und lo- ße
8. Plagen mit uns/als wie mit Kin- dern spielt: Er ge- be
9. Meinen dich in des Himmels Klar- heit schein. Im Lei- be



(XXIV.)

ides.

1. daß er auch dar-
2. si- nerlich ver-
3. sich ein rech- ter
4. be- sten/ was die
5. auf ein mahl ge-
6. wissen den Be-
7. mich verirr- tes
8. Lust und Herz-
9. bin ich noch all-

bey der andern Helfs- te gün- stig
gnügt dort wo sein Schatz ver- bor- gen
Christ/ und giebet Gott/ was Got- tes
Welt der Kinder Zucht vor Ne- ge
than/ was jemand thun und hof- fen
schluß zur Lebens Rech- nung ma- chen
Schaf durch einen stil- len Kin- der
leid nur zu ge- wiss- ser Se- lig- keit.
hier/ doch in Ge- dan- cken schon bey

piano,

1. sey/ der andern Helfs- te gün- stig sey.
2. liegt/dort wo sein Schatz ver- bor- gen liegt.
3. ist / und giebet Gott/ was Got- tes ist.
4. stellt/ der Kinder Zucht vor Ne- ge stellt.
5. kan/ was jemand thun und hof- sen kan.
6. muß/ zur Lebens Rechnung ma- chen muß.
7. Schlaff/ durch einen stillen Kin- der Schlaff.
8. feit/ nur zu ge- wiss- ser Se- lig- keit.
9. dir/ doch in Ge- dan- cken schon bey dir.

herr

(XXV.)

Guh-Andacht.

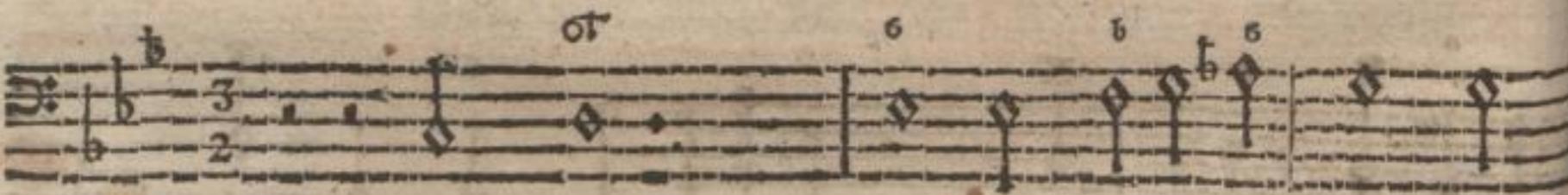
Adagio.

Mit 4. Stimmen.



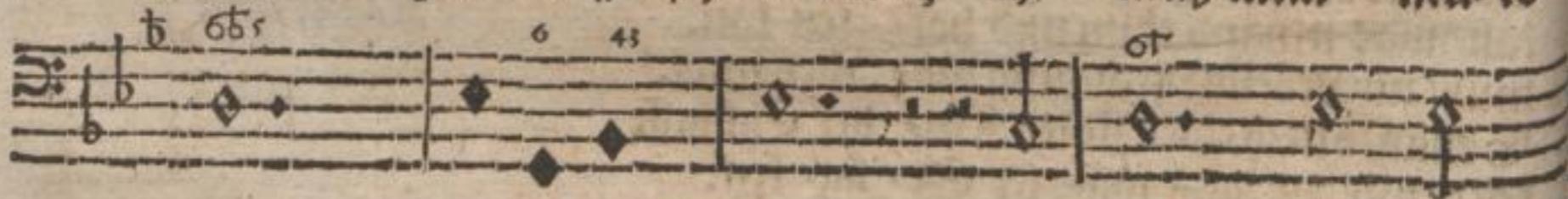
1. Herr straff mich
2. Wall' kein was
3. Drum sollich
4. Du lei-test
5. Ich wil den
6. auf Nun las mich
7. Wo lan die

nicht in deinem Grimm,
hab ich nun erworben?
in Verachtung bleib' ich
mich zu gütten Wegen/
Muth im Geiste fassen/
deinen Zurruff hören/
Sünde muss verschwinden!



1. du siehest meine Missethat:
2. ich habe mir den Strick gestellt/
3. weil mir dein Wort verächtlich ist;
4. hilff daß mein Herz zu rücke kehrt/
5. und künftig andre Wege gehn.
6. und treib mich alle Stunden an. Ja
7. nun ich zur Busse schreiten wil; ich

und da mich deine
bin gleich als ein
du soltest mich zu
und zeige mir den
Ein ander mag den
Ja wieder hohle
muß mein neu-es



1. Vater-Stimme vor solcher Noth gewarnt hat / so hab ich
2. Wildver-dorben/das in des Jägers Neze fällt/ als ich den
3. To-de treiben/wie du von mir vertrieben bist; doch gönne
4. neu-en Se-gen/der blöden Sündern wieder-fährt. Ach ja du
5. Schöpfer has-sen/ ich wil irr sei-ner Liebe stehn; ein ander
6. dei-ne Leh-ren/ daß ich mich stets be-sinnen kan/ wo deine
7. Le-ben fin- den/den Jesus sucht kein ander Ziel. Will Gott di-



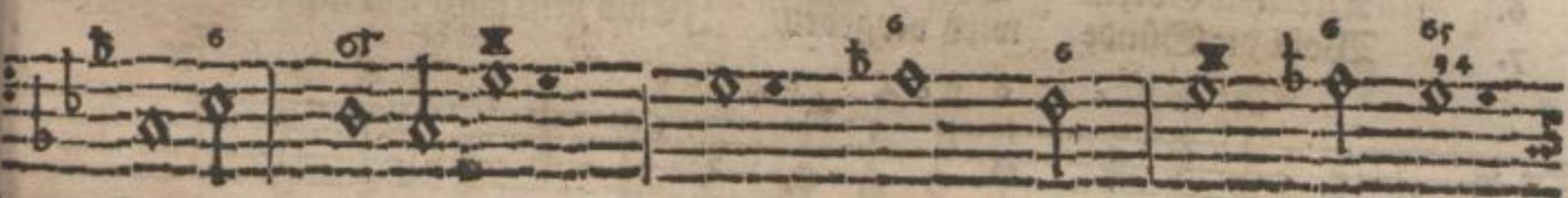
gleic

(XXV.)

55

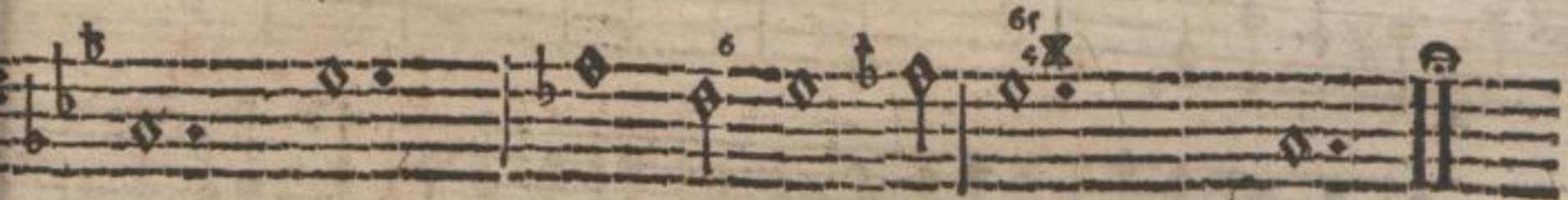


1. gleich wol andre Frucht in höchst verbot- ner Lust
 2. sich- ren Weg ver- ließ / der mei- nen Gang zum Le- ge-
 3. mir die Gnaden- Zeit / da Zung und Herz um Gna- de
 4. machst mich sel- ber neu / gieb nur / daß ich ge- hor- sam
 5. sey des Nächsten Feinds / ich nehm ihn an als Göt- tes
 6. Krafft was neues macht / da wird des al- ten nicht ge-
 7. die Engel stimmen ein / die mei- net we- gen frö- lich



piano

1. sucht/ in höchstver- botner Lust gesucht.
 2. wies/ der meinen Gang zum Le- ben wies.
 3. schreit/ da Zung und Herz um Gna- de schreit.
 4. sey/ gieb mir daß ich ge- hor- sam sey.
 5. Freund/ ich nehm ihn an als Göt- tes Freund.
 6. dacht/ da wird des Al- ten nicht gedacht.
 7. seyn/ die meinet we- gen frö- lich seyn.



Aes

(XXVI.)
Armer Studenten Frost.

Aria.

Mit 4. Stimmen.

Adagio.

1. Meine Seele willstu klagen/ und an Gottes Huld verza-
2. JESUS heist uns ewig leben/ und nach Gottes Reiche stre-
3. Wilstu dich nun düftig nennen/ ach so mußt du gleich bekens-
4. Leide nun vor deinen Schulden: Dieser muß wol Durst er dul-
5. Drum be weine diesen Schaden/ ich hält dirs Gott zu Gnade
6. Der hat Gottes Spruch erfüllt/ der hat als len Zorn gesetzt
7. Wohl die Sünde wird vergeben/ Jesus heist mich fröhlich le-

1. wenn das Glücke wiedrig geht? kanstu nicht den Heyland hören
2. denn wer sich zum Himmel lenkt/ den ver- forgt ein Potentat te
3. daß du selber langsam bist: wil uns doch der König haben
4. der sich nicht zum Brunnen hält: ja die Sonnen und Vaterne
5. ob du gleich ein Sünder heist: Droben wohnet der Gesetz
6. als Er an das Leid den trat; und wer in sein Reich gesetzt
7. bleibet doch der Himmel mein/ so kan ich mit freyem Musath

1. welcher sich in al len Lehren auff dein Glücke wohl versteht.
2. der bei sei nem reichen Staa- te Volk und Diener wol bedenkt.
3. der mit sei nen Himmels-Gaben mehr als über-schwenglich ist.
4. können uns nicht mehr belohnen als so weit es Gott gefällt.
5. der vor ein ver- damit Geschlech-te die Ge-rechtigkeit erweist.
6. des-sen Recht bleibt un- gesetzt rett bis er Gott und als les hat.
7. bey dem eits len Er den-Gute mäßig und zu frieden seyn.

piano

(XVII.)

Christlicher Eltern Kinder-Andacht.

57
 1. Gott segnet uns mit lieben Kindern/
 2. Des wegen haben sie das Leben/
 3. Wenn sie was böses sehnen und hören/
 4. Gib daß sie frome Lehrer seien/
 5. Sind sie was langsam im Studien/
 6. Sie sind nicht nur der Welt gehoben/
 7. Wie mancher ist sehr hoch gestiegen/
 8. Du bist nebst mir auch Vater bliaben/
 der wird das
 daß sie den
 so laß die
 die dich als
 so laß sie
 denn diese
 und muß vere
 drum wirstu

1. Wachsthum nicht verhindern/
 2. Dienst an Gott ergeben/
 3. Herz ken nicht bestehen/
 4. Ich ren Schöpfer nennen/
 5. doch die Weisheit spüren/
 6. Zeit ist bald verloren/
 7. damit im Tod der liegen/
 8. sie als Kinder lieben/
 bis als les Sorgen wol ges
 drum leite sie durch deine
 ja kan es seyn/ so zeuch sie
 daß sie von ih rer Jugend
 und lehre sie durch deinen
 drum pflanze nur Gedeyen
 Ach besser in der Welt ver
 gieb ih nen wenig vor der

1. singt/ und dieser Segen Frucht te bringt.
 2. Kraft zur Gott beliebten Wissen schafft.
 3. weit von sünd licher Geles gen heit.
 4. an des Schöpfer Furcht bewe gen kan.
 5. Geist/ daß sie verstehn was Jesus heist.
 6. ein/ daß sie im Tode selig seyn.
 7. acht/ als dort um Gut und Gott gebracht
 8. viel/ dein Wille trifft das rechte Ziel.

piano

Erster Theil.

H

Ein

(XXVIII.)

Ein Sinn-Bild /

Da ein Epheu an der Pyramyde
folgende Worte führet.

TE STANTE VIREBO.



1. Der Herr ist mei- ne Zuversicht/ der Herr ist
2. Ich fürch- te mich vor keiner Macht/ weni Welt und
3. Ich stür- ze mich auf die- sen Stein/ da- rauff Gott
4. Ich bin ge- wiss/Gott liebet mich/ ich soll ge-
5. Wievol ich kan durch meine Krafft nicht hö- her



1. mei- ner Seelen-Stärke/ und der- ge- stalt ver- zog ich
2. Himm- mel un- ter- gien- ge/ ja wenn der Fel- sen-Last und
3. sei- nen Rahmen schreibt/ so wird ich froh und si- cher
4. wiss in Himmel kommen/ drum wird mir durch den mat- ten
5. als ein E- pheu stei- gen/ bis Gott mir ei- ne Seu- le



1. nicht/wen ich der Fein- de Bos- heit mercke.
2. Pracht an ei- nen feid- nen Fa- den hingen. Ist
3. seyn/ wenn See und Wind das Land ver- treibet. So
4. Stich des Kreuzes we- nig Trost ge- nommen. Ich
5. schafft/da walt der Saft in mei- nen Zweigen/ Wils und



Gott

LUDWIG

(XXVIII)



1. Gott die Hülff in meinen Nöthen/
 2. will ich doch die Lösung ge- ben/
 3. will dem Sturme selbst ver-trauen/
 4. Gottes ist, um ei- ne Stunde/
 5. sol der Herr noch nicht verge- hen/

so darff mich
 wo Gott nicht
 Gott wird mir
 so geht die
 so muß auch

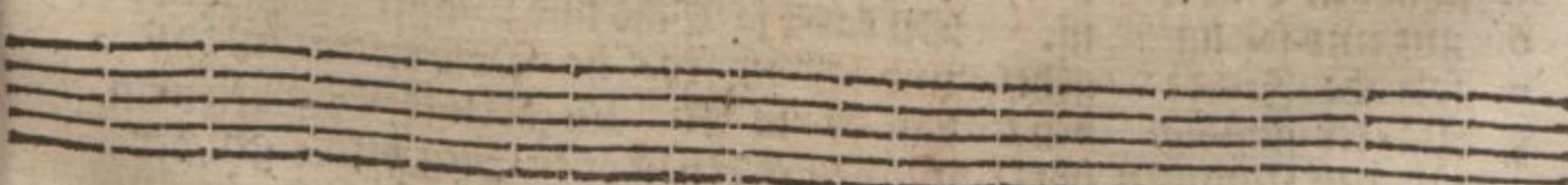


1. kein Ge-wit-ter tödten/
 2. fällt/ so muß ich le- ben/
 3. da ein Sa-lem bauen/
 4. schnöde Lust zu Grunde/
 5. mein Ge-wächse ste- hen/

so darff mich kein Ge-
 wo Gott nicht fällt/ so
 Gott wird mir da ein
 so geht die schnöde
 so muß auch mein Ge-



1. witter töd-ten.
 2. muß ich le- ben.
 3. Salem bauen.
 4. Lust zu Grunde.
 5. wächse stehn.



Erster Theil.

H 2

Als

(XXIX.)

Als Ihr Thurſl. Durchl. zu Sachſen wieder
den Erbfeind zu Felde zog/
Ward um Erhaltung der glücklich erfolgten Victoria
wenig Tage zuvor

In dem Sittauischen Gymnasio
dieses gesungen.

Adagio.

Mit vier Stimmen.



1. **G**OET wende dich von dei- nem Grimmme/ zu Trost der
2. Ge- dencke HErr an dei- nen Rahmen; wir nen- nen
3. Er- schrecke den ver dam- ten Hauffen durch einen
4. Wie- wol wir ha- ben bō- se Sa- che; wer muß die
5. Den- sel- ben schän- det die- fer Sünder in sei- ner
6. Nun mach es HErr nach dei- nen Willen/ g'eb nur was
7. Ach laß dir un- sern Zug ge- fal- len/ der wie- der
8. In- des- sen steh mit dei- nen Kräfften dem Lan des-
9. Al- so wird Ruhm und Preis erklingen/ so weit man



1. lieben Christen- heit/die nochmals mit be- trübter Stimme nach
2. uns auf deinen Sohn: Nun trocket der ver- flüchte Samen/ der
3. Bliz und Donner Schlag/damit er in sein Land entlauffen/ und
4. Sünde nicht ge- stehn? Allein der Feind sucht keine Rache/ daß
5. schnöden Sicher- heit/ drum schleppet er die armen Kinder recht
6. gut und se- lig ist. Du kanst ja Wind und Wasser stillen/well
7. sol- che Feinde geht/ und laß die fro- he Post erschallen/ daß
8. Va- ter gnädig beh/ daß er in al- len Kriegs-Geschäften ein
9. dei- nen Nahmen hört: Man wird den schönen Sieg besin- gen/der



(XXIX.)

x

1. de- ner Gnaden-Hülfe schreint/ die weil des Tür- den
 2. bleht sich auff und spricht uns Hohn/ als hät- ten wir die
 3. sei- nen Spott beseuff- zen mag. Du bist ein Gott von
 4. wir auff sol- chen We gen gehn/vielmehr entbrent der
 5. in des Sa- tans Dienstbarkeit/ da man das Lü- gen
 6. du ein Herr des Wetters bist. Sprich nur ein Wort durch
 7. man im be- sten Vortheil steht; denn wer sich bloß auff
 8. Zeu- ge dei- ner All- macht sey. Ach lieb ihn al- so
 9. Gottes Feinde mächtig stört. Gott ist mit uns/ so

ot

1. Macht und List nach Christen Blu- te dur- stig ist/ nach
 2. Zu- ver- sicht auff ei- nen fal- schen Gott ge- richt/auff
 3. Rath und That/ der nirgend sei- nes glei- chen hat/ der
 4. Eh- fer Geist/ daß IEsus un- ser Hey- land heist/ daß
 5. Reich vermehrt/ und Gott vergeß- ne Greu- el hört/ und
 6. dei- nen Sohn. So tragen wir den Sieg da- von/ so
 7. dich verlässt/ der hat das er- ste Ju- bel- Fest/ der
 8. wie er liebt/ gieb ihm was er dem Vol- ke giebt/gieb
 9. heist das Wort/ das jagt den Sa- tan sel- ber fort/ das

ot

1. Christen- Blu- te dur- stig ist.
 2. ei- nen fal- schen Gott gericht.
 3. nir- gend sei- nes glei- chen hat.
 4. IEsus un- ser Hey- land heist.
 5. Gott ver geß- ne Greu- el hört.
 6. tra- gen wir den Sieg da- von.
 7. hat das er- ste Ju- bel- Fest.
 8. ihm was er dem Vol- ke giebt.
 9. jagt den Satan sel- ber fort.

Ges

(XXX.)

Gedanken eines Sterbenden.

Adagio.



1. Hier lieg ich in der Noth/und in der To- des-
2. Ist das die Si- cherheit/ die uns ge- san- gen
3. Ihr Leute seht mich an/ und spie- gelt euch an
4. Die Freunde können nichts; das Gut verläs- set
5. Ach JE SU denk an mich/weil Du mein Bruder
6. Ich bin ein Sünden-Knecht/ich bin ein Höllen-
7. Nun denk ich sonst an nichts/zu gu- ter Nacht/O



1. Nacht/da mir ein Au- gen- blick die Lust zu nich- te
2. hält/ wen uns die Sün de mehr als Gottes Trost ge-
3. mir. Ich muß zwar i- so fort/ ihr blei- bet län- ger
4. mich; der Leib ver- sagt die Kraft; der Geist verleu- ret
5. bist/ und dei- ne Kraft vor- aus in Schwachen mächtig
6. Kind: doch weil die Schulden längst durch dich ge- til- get
7. Welt. Mein Sinn ist ganz und gar auf Gottes Reich ge-



1. macht. Ach hätt ich stets gethan/ was nun gethan soll scyn/
2. fällt? Nun kommt der ar-ge Feind/der rügt die Mis-ic- that/
3. hier: al-lein so wahr mich ist die Sün- den-Angst ver lebt/
4. sich. Nun fällt der Lebens-Baum/und wie er i- so liegt/
5. ist: Und wo mein armer Geist nichts anders rühmen kan/
6. sind/ so num den Glauben an/der noch im To-de lebt/
7. stellt. Hab ich die Stunde gleich den bit- ren Trunk zu thun/



Gott
Mori
Aben
Chur
Bey
Wei
I. Neu
L. H.
Licht
Oster
Him
Pfif

(XXX.)

1. fän- de sich der Schmerz im Her-zen schwächer ein/ im
 2. er das mei- ste schon da- zu- ge- ra- then hat/ da
 3. wahr ist eu- er Tag von Gott schon an-ge- setzt/ von
 4. wird mein Wol und Weh in Ewig-keit ge- fügt/ in
 5. nimm in dei- ner Hold den letz- ten Seuffzer an/ den
 6. als ein Klet-ten-Kopff an dei- nem Ro-cke klebt/ an
 7. werd ich bald bey Gott und in dem Gra-be ruhn/ und

piano

1. Her-zen schwä- cher ein.
 2. zu- ge- ra- then hat.
 3. Gott schon an- ge- setzt.
 4. Ewig-keit ge- fügt.
 5. letz- ten Seuffzer an.
 6. dei- nem Ro-cke klebt.
 7. in dem Gra-be ruhn.

Ordentliches Verzeichnüs Der Geistlichen ARIEN.

- Göttliches Andenken: Selig wer an Gott gedenkt. Soprano Solo.
- Morgen-Andacht: Grosser Gott/ ich komme wieder. Soprano Solo.
- Abend-Andacht: Hilf Gott/ der Tag ist wieder hin. Soprano Solo.
- Churfürstl. Symbolum: Der HERR ist mein Panier. Basso. è 2. Trombetti
é Tymb.
- Bey Einweihung einer Orgel: Lobe Gott in seinem Heilighum. 2. Sopr. 2. Viol. è Fagotto.
- Weinacht-Andacht: Ihr Hirten verlassen die finstere Weide. Sop. 2. Schal-
meyer è Fagotto.
- Neu Jahrs-Andacht: Jesus kommt zum neuen Jahre. Sop. 2. Violin
è Fagotto.
- H. Drey Königs-Andacht: Kommet ihr entlegnen Heyden. Sop. 2. Violin
è Fagotto.
- Lichtmess-Andacht: Ich wil im Friede fahren. Sop. è 4. Violdigambi.
- Oster-Andacht: Der Heyland hat gesiegt. Sop. è 2. Trombetti
- Himmelfahrts-Andacht: Der Heyland fähret auff. Alto è 2 Cornettini
è Fagotto.
- Pfingst-Andacht: Gott giebet seinen Regen. Sop. è 3. Flautti.

- XIII. Michaelis Andacht: Der Drache bläset Lermen. Basso 3 Trombettè è Tym
 XIV. Zu Ende des KirchenJahrs: Gott lob die Kirche blüht. Soprano. 2. Trombetti è Tymb. 2. Cornet. 3. Trombon. 2. Violini è 2. Viol. è Fag.
 XV. Auff den Tod einer Hochfürstl. Person: Hilff Gott wie glänzet das
 häude. Soprano è 4. Violdigambi.
 XVI. Auff ein Frieden - Fest: Ach du hoher Frieden-Fürst. Soprano Trombo
 Cornettini Violin è Violon.
 XVII. Auff ein Erndte - Fest: Du krönst das Jahr mit deinem Gute. Soprano
 2. Violin è Violon.
 XVIII. Auff eine Braut - Messe: Wie selig ist der Mann. Soprano Sol.
 XIX. Vor der Trauung. So wollen wir mit Gott den Anfang machen. Sop
 2. Violin. è Fagott.
 XX. Nach der Trauung: Wol dir/ du wahr' gut. 2. Soprani 2. Trombettè
 è Tymb.
 XXI. Auff die Kirch = Weihe. Wie lieblich und wie schöne. Sop. 2. Violin.
 è Violon.
 XXII. Auff die Geburth eines lieben Sohnes: Da kommt der kleine Sohn.
 à 4. Sop. Alt. Ten. è Bass.
 XXIII. Beym Abzuge der Kinder: Die Kinder ziehen hin. à 4. Soprano Alt
 nor è Bass.
 XXIV. Auff das Begräbniß eines Kindes: Wer wil mich nun von Jesu sch
 XXV. Buß - Andacht: Herr straff mich nicht in deinem Grimm. à 4. Sop
 Alt. Ten.
 XXVI. Armer Studenten - Trost: Meine Seele willst du klagen. à 4. Soprano
 Ten. è Bass.
 XXVII. Christlicher Eltern Kinder - Andacht: Gott segnet uns mit lieben
 dern. Soprano Solo.
 XXVIII. Auff ein Sinn - Bild von der Zuversicht Gottes: Der Herr i
 ne Zuversicht. Soprano Solo.
 XXIX. Auff den Türken Krieg: Gott wende dich von deinem Grimm.
 Soprano Alt. Ten. è Bass.
 XXX. Gedanken eines Sterbenden: Hier lieg ich in der Noth. Soprano



